



Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

GEMEINDELEBEN | 3

Willkommenstag in Volketswil mit den Neuzuzügern aus der ganzen Welt.

MUSIK | 20

50 Jahre Musikschule Volketswil: von sieben Instrumenten 1976 zu über dreissig heute.

DAS SIND WIR | 36

Luana Aregger (14) ist Pfadileiterin in Ausbildung und will Jüngeren etwas lernen.

IN EIGENER SACHE

Euer Material auf unseren Social Media

Die «Volketswiler Nachrichten» laden Vereine ein, Video- und Fotomaterial einzusenden. Ziel ist es, die Vielfalt von Sport, Kultur und Alltag auf Instagram und Facebook noch stärker sichtbar zu machen. (red.)

Seite 23

FOKUS GEMEINDE

Biodiversität nimmt Form an

Seit 2024 setzt die Gemeinde Volketswil die deutlich angenommene Biodiversitätsinitiative um. Mit einem Rahmenkredit von 350000 Franken werden bis Ende 2026 in allen Ortsteilen 77 Massnahmen realisiert. Trockenstandorte wurden aufgewertet, neue Gewässer ausgehoben, Strukturelemente angelegt. Amphibien und Wildbienen besiedeln die Lebensräume rasch. Am 28. Mai informiert die Gemeinde an einem Marktstand. (red.)

Seite 18 und 19



Blutspende Ärmel hoch in Volketswil

Zweimal im Jahr organisiert der Samariterverein Volketswil einen Blutspendeanlass im Zentrum Gries. Während das Schweizerische Rote Kreuz die medizinische Seite übernimmt, sorgen die Samariterinnen und Samariter für den Rahmen. Blut braucht es dringend, denn die Reserven in der Schweiz sind knapp. Die 66-jährige Therese Gerber liegt zum 80. Mal auf der Liege, der 20-jährige Jamin Bertschi erst zum zweiten Mal. Was die beiden antreibt und wo ihre 450 Milliliter Blut gebraucht werden. Seite 21 BILD TOBIAS STEPINSKI

BAUSTELLEN

Fernwärmenetz-Bau bei «Milandia»

Diese Woche begannen die Bauarbeiten für das Fernwärmenetz von Energie360 in der Erlenwiesenstrasse, Industrie Zimikon.

Bis voraussichtlich Dezember dieses Jahres werden in mehreren Bauabschnitten die Fernwärmeleitungen verlegt. Die Bushaltestelle «Volketswil Milandia» wird aufgrund der Bauarbeiten nicht bedient, wie das Unternehmen in einer Mitteilung schreibt. Eine Ersatzbushaltestelle ist an der Greifenseestrasse eingerichtet worden. Während der Bauphasen soll die Fahrbahn grundsätzlich in beide Richtungen befahrbar sein. Zwischen September und Dezember soll dann der Verkehr auf einer kurzen Strecke einspurig geführt und mittels Lichtsignalanlage geregelt werden. Für Fussgängerinnen und Fussgänger bleibe der Zugang durchgehend gewährleistet. Auch die Zu- und Ausfahrten sowie die Zugänge zu den angrenzenden Liegenschaften und dem Parkplatz Milandia seien grundsätzlich gewährleistet, wie Energie360 weiter schreibt. (red.)



ANZEIGEN

Für eine Entwicklung, die keine Grenzen kennt.

Schenken Sie Menschen mit Behinderung neue Perspektiven.

Jetzt spenden:

Stiftung RgZ

Krankenkassen:
Stopp Prämien-Schock

FDP Die Liberalen

SVP SCHWEIZER QUALITÄT

Ja

Meh Stutz im Sack

JA-bringt-Wohlstand.ch

klein
aufladbar
bluetoothfähig

Jetzt bei uns testen.

Hörberatung HUG

Am Bahnhof Schwerzenbach
www.hoerberatunghug.ch
044 / 548 97 20

Mietendeckel lässt deine Wohnung verlottern.

2x NEIN
zu den linken Wohn-Initiativen.

2x JA zu den Gegenvorschlägen
Mit Regierungsrat und Kantonsrat

14. Juni 2026
wohn-initiativen-nein.ch

LESERBRIEFE

Schon wieder geschlafen?

Das Gerücht geht um, dass das riesige Grundstück von etwa 5700 m² südlich des «Sternens», zwischen Pfäffikerstrasse und Winterthurerstrasse in Gutenswil an private Investoren verkauft worden sei (angrenzend an dieses Grundstück besitzt die Gemeinde Volketswil ebenfalls etwa 780 m² Land). Wahrscheinlich werden dort auch wieder möglichst viele Renditeobjekte gebaut, welche für die Gemeinde neue Infrastrukturbauten generieren. Gutenswil wird grösser: an der Dorfstrasse, am Breitiweg, an der Grossenacherstrasse und auch bald an der Luegislandstrasse. Hat die Gemeinde einen Plan für alle diese Leute? Wo gehen diese Kinder in die Kita, in den Kindergarten und in die Schule? Wo gibt es ein Begegnungszentrum, einen Dorfplatz? Wo ist der Spielplatz für die Kinder? Auf dem fraglichen Areal hätte die Gemeinde die benötigte Infrastruktur für alle diese Leute bauen können. Hoffentlich hört dieses planlose Verwalten des Status quo mit dem neuen Gemeinderat nun endlich auf und es wird in der Gemeinde Volketswil wieder zukunftsgerichtet geplant. *Robert Temperli, Gutenswil*

«B»-amte

Ich glaube, es reicht nicht, wenn ich nur im «Volketswiler» motze. Rund herum, in den Städten und Gemeinden amten die Ämter nämlich teilweise gar nicht mehr. Über den Werkhof rede ich nicht, wir wollen dem neuen «Strassenmeister» eine Chance geben. Die Ämter hätten eigentlich die Aufgabe, in vielen Sparten die Sicherheit der Bevölkerung zu bewahren. Studien (vor 25 Jahren, TCS) zeigten, dass 75 Prozent aller Fussgängerstreifen unsicher, ja geradezu miserabel platziert und beleuchtet sind und «Herr-mer-händel Gald» sagt, dereinst (2550?), wenn die Strassen saniert werden, schau man genauer hin. Neu platzierte Fussgängerstreifen (Kanton) sind dabei nicht ausgenommen, aber wer pinkelt schon den Freunden und Verschworenen unseres Präsidenten im Kanton ans Bein? Wann hat die Feuerpolizei Volketswil die letzte Kontrolle gemacht? Die Suva hat sich in den letzten drei Jahren auch nicht mit Ruhm bekleckert, einige Gerüsteinstürze hat es gegeben. Wo waren da die «B»-amten? Für mich müssten alles «A»-amte sein, «B»-amte heisst für mich zweite Wahl. Herr Gemeindepräsident, wie viel Wert ist Ihnen ein

Menschenleben, das eines Kindes? Sie als Politiker mit Ihren Kollegen müssen da etwas unternehmen. Ich als «Bünzli» habe da leider keinen Einfluss. Lausanne, Zürich und Crans-Montana lassen grüssen.
Thomas Baur, Volketswil

«Ur-Volketswilerin» für das Präsidium

Wie schon für den ersten Wahlgang im März sind für den zweiten Wahlgang am 14. Juni für das Präsidium der evangelisch-reformierten Kirchenpflege leider keine Wahlvorschläge eingegangen. Gut Ding will bekanntlich Weile haben. So habe ich mich sehr gefreut, als Christina Atland, welche im März mit Bravour in die Kirchenpflege wiedergewählt wurde, mir mitteilte, dass sie sich dazu entschieden hat, sich für das Präsidium nachträglich aktiv zur Wahl zu stellen. Christina Atland bringt für dieses Amt das notwendige organisatorische, kommunikative und strategische Rüstzeug mit. Die Zukunft der reformierten Kirche ist für sie als «Ur-Volketswilerin» eine Herzensangelegenheit und so möchte sie Projekte, die in den letzten Jahren erarbeitet wurden, transparent,

verlässlich und zukunftsorientiert mit der Kirchenpflege zusammen erfolgreich weiterführen. Gerne unterstütze ich Christine Atland dabei und schreibe mit Überzeugung ihren Namen auf den Wahlzettel.
Michael Wyss, Hegnau.

Radweg mit Nebenwirkungen

Gegenwärtig und bis auf Weiteres wird in unserer Gemeinde wie wild gebaggert und betoniert. Zuerst werfe ich einen Blick auf den neuen Radweg zwischen Gutenswil und Volketswil. Es mag sein, dass dieser dazu beiträgt, dass einige umweltbewusste Pendler vom Auto auf das Velo umsteigen werden. Seit der Eröffnung des Radweges Uster-Illnau beobachte ich tatsächlich zunehmenden Fahrradverkehr auf dieser Strecke, aber gleichzeitig auch mehr Motorfahrzeuge. Doch die Frage, ob es sinnvoll ist, dafür hektarenweise wertvolles Kulturland zu opfern, lasse ich offen; dies auch im Hinblick auf die pendente 10-Millionen-Initiative. *Heinz Bertschinger, Gutenswil*

Weitere Leserbriefe: Seite 22, 24

WORT ZUM SONNTAG

Geliebt wie ein Kind – und gerufen, zu wachsen

Warum bedingungslose Liebe und persönliche Entwicklung kein Widerspruch sind: Es gibt eine Form von Liebe, die jeder intuitiv versteht, die Liebe von Eltern zu ihrem Kind. Ein Kind wird nicht erst dann geliebt, wenn es sich gut benimmt, gute Noten nach Hause bringt oder Erwartungen erfüllt. Es wird geliebt, weil es da ist. Punkt. Diese Liebe ist nicht verhandelbar. Sie trägt durch Trotzphasen, Fehler, Umwege und Scheitern. Und doch würde niemand ernsthaft sagen: Weil ein Kind bedingungslos geliebt wird, soll es einfach bleiben, wie es ist. Eltern begleiten, ermutigen und korrigieren. Sie trösten und fordern heraus. Sie helfen dem Kind, Verantwortung zu übernehmen und sein Potenzial zu entfalten. Liebe und Entwicklung gehören zusammen. Genau dieses Bild kann helfen, die Beziehung zwischen Gott und

Mensch zu verstehen. Der biblische Glaube beginnt mit einer Zusage, die kaum radikaler sein könnte: Der Mensch ist von Gott geliebt – nicht aufgrund seiner Leistung, sondern aus reiner Gnade, einfach weil er da ist. «Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heissen sollen – und wir sind es auch» (1. Johannes 3, 1). Diese Worte lassen keinen Raum für Vorbedingungen. Die Identität steht fest: Kind Gottes. Und das gilt für alle Menschen. Doch diese Liebe ist kein statischer Zustand. Sie ist Beziehung – und jede Beziehung will wachsen. Wer sich als geliebtes Kind versteht, gewinnt Freiheit: Er muss sich nicht mehr beweisen, um angenommen zu sein. Gerade deshalb kann er sich verändern. Nicht aus Angst vor Ablehnung, sondern aus Vertrauen. Nicht, um Liebe zu ver-

dienen, sondern weil er sie längst hat. Die Bibel beschreibt diesen Weg als einen Prozess der Verwandlung: «Passt euch nicht dieser Welt an, sondern lasst euch verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes» (Römer 12, 2). Es geht nicht um äussere Perfektion, sondern um innere Reifung. Hier liegt ein entscheidender Unterschied zu vielen modernen Vorstellungen von Selbstoptimierung. Diese sind oft von Mangel und Vergleich geprägt. Die biblische Perspektive dagegen wurzelt in Fülle. Ihr Ausgangspunkt lautet nicht: «Ich bin noch nicht genug», sondern: «Ich bin geliebt – und darf wachsen.» Du bist zuerst geliebt. Aus dieser Liebe wächst Verantwortung. Nicht um zu bestehen, sondern weil du bereits getragen bist. Entwicklung verläuft dabei nicht reibungslos. Wie ein Kind stolpert,

fällt und wieder aufsteht, so verläuft auch menschliches und geistliches Leben. Fehler gehören dazu. Zweifel ebenso. Doch sie gefährden die Beziehung nicht. Ein Kind verliert nicht die Liebe seiner Eltern, nur weil es scheitert. Vielleicht ist genau das die befreiende Botschaft: Gott liebt nicht die zukünftige, verbesserte Version des Menschen. Er liebt den realen, unvollkommenen Menschen – hier und jetzt. Und aus dieser Liebe heraus lädt er ein, weiterzugehen. Schritt für Schritt. So entsteht eine Spannung, die trägt: Ich bin angenommen – und ich bin gerufen. Geliebt wie ein Kind – und begleitet auf dem Weg zum Erwachsenwerden, um Verantwortung zu übernehmen: für mich selbst, meinen Nächsten und unsere Welt und um so die beste Version meiner selbst zu werden.
Roland Portmann, reformierter Pfarrer

Vom Strand an den «Stadtstrand»

Am Willkommenstag liessen sich Neuzugezogene vom Gemeindepräsidenten Volketswil zeigen – die längsten Wege hatten Personen aus Taiwan, Äthiopien und Neuseeland hinter sich.

Toni Spitale

«Es muss einen Grund geben, warum Sie nach Volketswil gezogen sind», begrüusste der Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto die Neuzugezogenen sowie die Behörden- und Parteienvertreter im Restaurant La Vita. Einen guten Grund schob er gleich nach: «Weil Volketswil die schönste Gemeinde ist.» Der Zuzug von neuen Einwohnerinnen und Einwohnern im vergangenen Jahr hat aber nicht ausgereicht, um die magische Marke von 20000 zu knacken. So verharrte die Einwohnerzahl per Ende 2025 bei 19930.

Über den Bach gewechselt

Beim gegenseitigen Kennenlernen stellte sich schnell heraus, dass die meisten aus der näheren Umgebung hergezogen waren. So zum Beispiel das junge Ehepaar Meili aus Schwerzenbach, das wegen des erwarteten Familiennachwuchses eine grössere Bleibe suchte, an ihrem bisherigen Wohnort aber nicht fündig wurde. Beim Ehepaar Baumgartner war es genau umgekehrt. Sie freuen sich, nach 36 Jahren wieder zurück in ihrer ehemaligen Heimat und in einer etwas kleineren Wohnung zu sein. Weit weg waren sie indes nicht. Wegen damals nicht verfügbaren Stockwerkeigentums zogen sie über den Chimlibach nach Schwerzenbach. Über all die Jahre hätten sie ihre Treue zu Volketswil aber beibehalten, wie sie betonen. «Seit 56 Jahren absolvieren wir den Vitaparcours in Kindhausen und gehen danach in



Auf einem Spaziergang durch das Dorf erzählte der Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto den Neuzugezogenen viel Wissenswertes über Volketswil. BILD TONI SPITALE

die Badi Waldacher», erzählt Helga Baumgartner stolz. Keinen anderen Grund als ein für ihre Bedürfnisse passendes Wohnobjekt veranlasste das Ehepaar Beat und Brigitta Hegglin zu einem Umzug aus Wermatswil an die Eichstrasse. «Es gefiel uns gut in Wermatswil», räumt Beat Hegglin ein, um im gleichen Atemzug zu betonen, dass auch der im Vergleich zu Uster tiefere Steuerfuss nicht ausschlaggebend gewesen sei. Auch für die Hegglin ist es ein Comeback. In früheren Zeiten lebten sie schon einmal in Gutenswil. An Volketswil

schätzen sie, dass es noch ein Restaurant und einen Dorfladen gibt. Auch ihrem Labrador gefalle es hier gut, insbesondere im Griespark. Dass sie Arztpraxen, Apotheken und Einkaufsläden ganz in ihrer Nähe haben, stellt für Stefan und Mirjam Wohnlich ein grosser Vorteil dar. Nach 40 Jahren haben sie Ebmatigen verlassen und leben nun im Glattal. Su Ryser, die im Dezember aus der zweitgrössten taiwanesischen Stadt Kaohsiung bei ihrem Gatten eingezogen ist, lobt die lokalen Einkaufsmöglichkeiten eben-

falls. Es sei zwar alles etwas teurer als in Taiwan, aber das Shoppen empfinde sie hier als sehr «convenient – also komfortabel».

Nicht so voll wie in der Stadt

Den weitesten Weg haben der gebürtige Deutsche Frithjof Moritzen und seine Ehefrau hinter sich. Sie lebten während der vergangenen 17 Jahre im neuseeländischen Christchurch. Weil ihre beiden Söhne nach Europa zurückkehrten und die Moritzens fortan ganz alleine am anderen Ende der Welt hausten, entschieden sie sich ebenfalls für eine Rückkehr. «Direkt am Stadtstrand mit Blick ins Grüne und in Gehdistanz zum Bahnhof haben wir eine bezahlbare Wohnung gefunden», sagt Frithjof Moritzen. Die Lage Volketswils sei ideal, und es sei hier auch nicht so voll wie in der Stadt Zürich. In Neuseeland hatte die Familie am Strand gewohnt, das ist das Einzige, was die Moritzens vermissen. Andererseits hätten sie aber auch die deutsche Sprache vermisst, als sie dort lebten. Und der Schweizerdialekt sei ja dem Hochdeutschen in weiten Teilen ähnlich. Danach nahm der Gemeindepräsident seine Gäste – dies auch heuer wieder bei strahlendem Sonnenschein – zu einem Spaziergang über die Hutzlen und durch das Dorf mit. Je einen Halt gab es vor der ehemaligen Forsanose, in der reformierten Kirche und am Eingang des Griesparks. Zurück im Alters- und Pflegezentrum VitaFutura, fand der Willkommenstag bei Kaffee und Kuchen seinen Ausklang.

ANZEIGE



Grösstes Feld
der Schweiz

Pfingstrosen



zum Selberpflücken in Hegnau

Geniessen Sie die Natur und erleben Sie Pfingstrosen auf **über 3000m² Fläche**. Das Angebot besteht aus **qualitativ hochwertigen Sorten** in grosser Vielfalt. Entdecken Sie ein Blumenfeld, wie es in der **Region einzigartig** ist.

Vor Abfahrt Pflückinfo beachten:

www.floristikfeld.ch



GEMEINDENEWS

Gemeinderat Volketswil

Erneuerungswahl der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2026 bis 2030 Feststellung der Rechtskraft des 1. Wahlgangs vom 8. März 2026

Am 8. März 2026 fand der 1. Wahlgang für die Erneuerungswahl der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2026 bis 2030 statt. Der Zusammenzug der durch das Wahlbüro ermittelten Auswertungsergebnisse wurde am 13. März 2026 im kommunalen Publikationsorgan (www.volketswilernachrichten.ch) amtlich veröffentlicht. Mit Ausnahme des Präsidiums der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission sowie des Präsidiums und zweier Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchenpflege konnten sämtliche Sitze im ersten Wahlgang besetzt werden. Der 2. Wahlgang für die noch offenen Sitze findet am 14. Juni 2026 statt. Gegen die Wahlergebnisse vom 1. Wahlgang konnte innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich beim Bezirksrat Uster bzw. bei der Bezirkskirchenpflege Uster Stimmrekurs erhoben werden. Innerhalb der gesetzlichen Frist wurde gegen die Wahlergebnisse des 1. Wahlgangs kein Rekurs eingereicht und der Bezirksrat Uster sowie die Bezirkskirchenpflege Uster haben in der Folge die Rechtskraft der Ergebnisse festgestellt. Gestützt auf §83 Gesetz über die politischen Rechte hat der Gemeinderat die Wahlergebnisse vom 1. Wahlgang erwarht.

Fernwärmeverbund Energie 360° AG; Teilprojekt Riedweg bis Juchstrasse

Die Energie 360° AG projiziert in Volketswil einen Fernwärmeverbund. Die ersten Abschnitte sind bereits im Bau. Im März 2022 erteilte der Gemeinderat der Energie 360° AG für die Nutzung des gemeindeeigenen öffentlichen Grundes mit einem Fernwärmenetz eine unentgeltliche Konzession und genehmigte einen entsprechenden Konzessionsvertrag. Der Verbundperimeter umfasst dabei Gebiete südlich der Autobahn. Im November 2024 genehmigte der Gemeinderat den neuen Verbundperimeter, welcher neu auch Gebiete nördlich der Autobahn in Hegnau, Volketswil und Kindhausen umfasst. Mit Eingabe vom 11. Februar 2026 ersucht die TBF+Partner AG, Zürich, in Vertretung der Energie 360° AG, um eine Bewilligung zur Erstellung von Fernwärme- und Gasleitungen im Abschnitt Riedweg bis Juchstrasse. Der

Gemeinderat hat die baurechtliche Bewilligung für die Erstellung der Fernwärmeleitung im Abschnitt Riedweg bis Juchstrasse erteilt.

Jahresrechnung 2025 Kläranlage VSFM

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2025 des Zweckverbands VSFM genehmigt. Zu berücksichtigen ist die Umstellung auf die effektive Abrechnungsmethode bei der Mehrwertsteuer per 1. Januar 2026. Das genehmigte Budget 2025 basiert noch auf der Anwendung des Pauschalsteuersatzes ohne Vorsteuerabzug. Als Folge dieser Umstellung kann die Jahresrechnung 2025 nicht direkt mit dem Budget 2025 verglichen werden. Nominell schliesst die Erfolgsrechnung rund CHF 250 000.00 besser ab als budgetiert, wovon rund CHF 100 000.00 auf die erwähnten Mehrwertsteuereffekte entfallen. Effektiv schliesst die Jahresrechnung rund CHF 150 000.00 besser ab als budgetiert ab. Der Anteil der Gemeinde beträgt Volketswil beträgt 50,8 % bzw. CHF 1 270 025.49 Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Netto-Aufwand von CHF 940 963.90 ab (Budget: CHF 2 000 000.00). Die für das Rechnungsjahr budgetierten Aufwendungen für das Bauprojekt «Ausbau 2029» verlagerten sich teilweise auf das Rechnungsjahr 2026. Durch die Einführung des eigenen Haushalts per 1. Januar 2021 werden die Investitionen im Haushalt des Zweckverbandes aktiviert, wodurch keine Investitionsbeiträge der Verbandsgemeinden zu leisten sind.

Kostenteiler 2026 Kläranlage VSFM

Gemäss Art. 43 Abs. 6 der Zweckverbandsstatuten der Kläranlage VSFM ist der Kostenteiler mindestens einmal pro Legislatur neu festzusetzen. Die letzte Überarbeitung des Kostenteilers erfolgte 2022 und galt erstmals für das Rechnungsjahr 2023. Somit steht gemäss Vorgaben der Statuten für die Legislatur 2026 bis 2030 eine Überprüfung und Neufestsetzung des Kostenteilers an. Mit den technischen Arbeiten für die Nachführung wurde die Hunziker Betatech AG, Winterthur, beauftragt. Die Grundzüge für die Neuberechnung des Kostenteilers bleiben unverändert. Die Berechnung ist transparent und nachvollziehbar und die folgenden Resultate sind plausibel. Der Gemeinderat hat den Bericht der Hunziker Betatech AG, Winterthur, vom 1. April 2026 betreffend «Aktualisierung Kostenteiler» zur Kenntnis genommen.

Finanztechnische Prüfung der Jahresrechnung 2025

Die BDO AG, Zürich, prüfte vom 7. bis zum 10. April 2026 die Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde. Der Gemeinderat hat die entsprechenden Revisionsberichte vom 23. April 2026 zur Kenntnis genommen und wMitarbeitenden der Finanzverwaltung für die gute Arbeit.

Baurechtsentscheide

Der Gemeinderat erteilte folgende baurechtliche Bewilligungen:

- Fresh Food & Beverage Group AG, Erlenwiesenstrasse 9, Zimikon; für die Erstellung eines zusätzlichen Rückkühlers, an der Erlenwiesenstrasse 9, Zimikon.
- Andrea Mathis, Im Moos 15, Effretikon; für die Staudengestaltung, die floristische Nutzung sowie die Erstellung eines Bauwagens, am Höhacherweg 9.1, Volketswil.

Bauberechnungen

Der Gemeinderat hat folgende Bauberechnungen genehmigt:

- Leitungsersatz Baumgartenweg mit Gesamtkosten von CHF 103 172.55 mit einer Kreditunterschreitung von CHF 8827.45

Geschwindigkeitskontrollen

Die Kantonspolizei hat im April folgende Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt:

- 5. bis 16. April 2026, Usterstrasse und Industriestrasse in Volketswil, 30 213 gemessene Fahrzeuge, davon 8 Übertretungen
- 8. bis 20. April 2026, Landenbergstrasse und Schwimmbadstrasse in Kindhausen, 100 883 gemessene Fahrzeuge, davon 1327 Übertretungen
- 14. bis 20. April 2026, Autobahn A15, gemessene Fahrzeuge 157 561, davon 249 Übertretungen
- 22. April 2026, Winterthurerstrasse in Gutenswil, gemessene Fahrzeuge 1494, davon 195 Übertretungen

Personelles

Ilaria Berti, Bereichsleiterin Einwohnerdienste (100 %) wurde per 1. Mai 2026 zur stv. Abteilungsleiterin Sicherheit befördert. Ebenfalls per 1. Mai 2026 wurde Cornelia Bolliger, Sachbearbeiterin Bewilligungen und Support (70 %), zur Bereichsleiterin Bewilligungen und Support befördert. Gemeinderat und Gemeindeverwaltungen wünschen Ilaria Berti und Cornelia Bolliger für die neue Aufgabe alles Gute und viel Erfolg.

Roman Rothacher wird seine Stelle als Polizeichef (100 %) per 1. August 2026 antreten. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung heissen ihn herzlich willkommen.

FRAUEZMORGE

Auf Safari im südlichen Afrika

Am Dienstag, 2. Juni, lädt die Reformierte Kirche Volketswil zum nächsten Frauezmorge ins Kirchengemeindehaus ein. Unter dem Titel «Hello Africa – tierisch nah dran» berichtet Daniela Lüscher von ihren Reisen ins südliche Afrika. Mit dem eigenen Land Cruiser ist sie regelmässig mit ihrem Partner in der Wildnis unterwegs und sucht die Begegnung mit Löwen, Leoparden und Hyänen. Lüscher's Leidenschaft für den Kontinent begann 2001; seit 2017 erzählt sie in Vorträgen von ihren Erlebnissen und engagiert sich in mehreren Projekten vor Ort.

Der Frauezmorge ist ein offenes Begegnungsangebot für Frauen und verbindet ein gemeinsames Frühstück mit Referaten und Themeninputs. Der Anlass beginnt um 9 Uhr im Zwinglisaal und dauert bis 11 Uhr. Die Teilnahme kostet 15 Franken. Anmeldungen nimmt das Sekretariat bis 29. Mai unter 043 399 41 11 oder sekretariat@ref-volketswil.ch entgegen. (e.)

■ Frauezmorge «Hello Africa – tierisch nah dran», Dienstag, 2. Juni 2026, 9–11 Uhr, Kirchengemeindehaus Volketswil, Zwinglisaal. Kosten: 15 Franken. Anmeldung bis 29. Mai beim Sekretariat unter 043 399 41 11 oder sekretariat@ref-volketswil.ch.





LITTERING

Volketswil beteiligt sich an Kampagne gegen Zigaretten-Littering

Achtlos weggeworfene Zigarettenstummel sind auch in Volketswil gegenwärtig. Sie sind nicht nur unschön, sondern schaden auch der Umwelt. Um dem entgegenzuwirken, beteiligt sich die Gemeinde an der nationalen Kampagne stop2drop gegen Zigaretten-Littering.

Ein Zigarettenstummel enthält über 7000 Chemikalien, darunter Schadstoffe wie Nikotin, Blei und Arsen. Bereits ein einzelner Stummel kann bis zu 1000 Liter Wasser verunreinigen. Bis er zu Mikroplastik zerfällt, dauert es bis zu 14 Jahre.

Bewusstsein schaffen

Auch in Volketswil landen Zigarettenstummel regelmässig auf Grünflächen, bei Bushaltestellen, auf Spielplätzen und an weiteren Orten. Ziel der stop2drop-Kampagne ist es, die Bevölkerung über die Umweltschäden zu informieren, sie für ein korrektes Entsorgen zu motivieren und so das Littering nachhaltig zu reduzieren.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Zigarettenstummel sind giftig und aus Plastik. Sie gehören in den Ab-



14 Jahre dauert es, bis ein Stummel zu schädlichem Mikroplastik zerfällt.

BILD ZVG

falleimer und nicht auf den Boden. In Volketswil stehen rund 280 öffentliche Abfallbehälter zur Verfügung. Die Gemeinde Volketswil lädt die Bevölkerung ein, sich mit den Auswirkungen von Zigaretten-Littering auseinanderzusetzen und gemeinsam zu einem sauberen, lebenswerten öffentlichen Raum beizutragen.

Aktionen in der Gemeinde

Von Mai bis Juni machen Plakate an zentralen Standorten auf die Problematik aufmerksam. Am Donnerstag, 4. Juni 2026, von 8 bis 12 Uhr, findet auf dem Gemeindehausplatz eine

Standaktion statt, bei der Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde mit der Bevölkerung ins Gespräch kommen und Informationsmaterial

und Gratis-Taschenaschenbecher abgeben. Zusätzlich sensibilisiert die Gemeinde über ihre eigenen Kanäle fürs Thema. (e.)

stop2drop

stop2drop wurde 2019 von einer Schulklasse im Kanton Bern initiiert. Seit 2022 ist stop2drop als unabhängiger Verein organisiert. Ziel von stop2drop ist, Zigaretten-Littering zu bekämpfen und die Bevölkerung und die Politik für die Umweltverschmutzung und die gesundheitlichen Folgen durch Ni-

kotinprodukte zu sensibilisieren. Der Verein arbeitet mit einem Netzwerk aus Gemeinden, Umweltschutz- und Gesundheitsförderungsorganisationen zusammen. stop2drop wird unter anderem durch den Tabakpräventionsfonds (TPF) finanziell unterstützt. Mehr Infos: www.stop2drop.ch.

ANZEIGE

Mass halten!

Auch mit einem **JA** können bis 2050 rund **40'000** gesuchte Fachkräfte pro Jahr einwandern!

Keine 10-Millionen Schweiz **JA**

nachhaltigkeitsinitiative.ch



**KIRCHEN-AGENDA****Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Volketswil**

www.ref-volketswil.ch

Im Anschluss an die Gottesdienste findet jeweils der Kirchenkaffee im Sigristenhaus statt.

SONNTAG, 24. MAI

10 Uhr, Kirche

Pfingstgottesdienst mit AbendmahlPfarrer Roland Portmann,
Diana Pál, Orgel**DIENSTAG, 26. MAI**

10.15 Uhr, VitaFutura, In der Au

Stubete

Pfarrer Tobias Günter

MITTWOCH, 27. MAI

19 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23

Roundabout youth – für Mädchen ab 12

Leitung: Anouk Zaugg

DONNERSTAG, 28. MAI

14 Uhr, Sigristenhaus, Chilegass 8

Handarbeitsgruppe**SONNTAG, 31. MAI**

10 Uhr, Kirche

Gottesdienst

Pfarrer Andreas Bertram

17 Uhr, Kirche

Volketswiler Abendmusik

Salonmusik und leichte Frühlingskost

Camerata PontresinaLeitung: Cornelia Messerli-Ott, Violine,
Eintritt frei, Kollekte**DIENSTAG, 2. JUNI**9 Uhr, Kirchgemeindehaus,
Zwinglisaal**Frauzmorge**

«Hello Africa: Tierisch nah dran»

(Bildvortrag),

Referat: Daniela Lüscher

10 Uhr, Sigristenhaus, Chilegass 8

Gesprächskreis

Moderation: Pfarrer Tobias Günter

10.15 Uhr, VitaFutura, In der Au

Ökum. Au-Andacht für Bewohnende

Seelsorger Tarzsius Pfiffner

MITTWOCH, 3. JUNI

10 Uhr, Kirche

Singe mit de Chline

Jasmin Beck und Team

19 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23

Roundabout youth – für Mädchen ab 12

Leitung: Anouk Zaugg

FREITAG, 5. JUNI

19 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23

FriGo

Jugendarbeiter Peter Baldini

SAMSTAG, 6. JUNI

18 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23

Nach-Konf-Event

Jugendarbeiter Peter Baldini

SONNTAG, 7. JUNI

10 Uhr, Kirche

Gottesdienst mit TaufenVerabschiedung von
Pfr. Patrice J. Baumann,
Pfarrer Tobias Günter,
Emanuele Jannibelli, Orgel

Amtswochen:

26. bis 29. Mai 2026,
Pfarrer Roland Portmann
2. bis 5. Juni 2026,
Pfarrer Andreas Bertram**Katholische Pfarrei
Bruder Klaus**

www.pfarrei-volketswil.ch

SAMSTAG, 23. MAI

18.15 Uhr

**Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Tarzsius Pfiffner****SONNTAG, 24. MAI – PFINGSTEN**

10.45 Uhr

**Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Tarzsius Pfiffner unter Mitwirkung
des Kirchenchores**Erika Brändle stellt ein Projekt
des Hilfswerks «Amani Kwenu» vor.

12 Uhr

Tauffeier

18 Uhr

Italienische Messfeier**MITTWOCH, 27. MAI**

19 Uhr, im Atlantis

Roundabout – Streetdance

für junge Frauen von 12 bis 20 Jahren

DONNERSTAG, 28. MAI

14.30 Uhr

**Eucharistiefeier mit Krankensalbung
mit Marcel Frossard und Zeno Cavigelli,
Solist: Sandro Müller, Flöte****SAMSTAG, 30. MAI**

7.15 bis 17.15 Uhr

**Kulturreise der ökumenischen EBK
nach St. Gallen**

18.15 Uhr

Eucharistiefeier mit Martin Burkart**SONNTAG, 31. MAI**

9.30 Uhr – 1. Gruppe

11.15 Uhr – 2. Gruppe

**Feierliche Erstkommuniongottes-
dienste mit Martin Burkart und dem
Katecheseteam****MONTAG, 1. JUNI**

19.30 Uhr, im Pfarreisaal

Probe des Kirchenchores**DIENSTAG, 2. JUNI**

10.15 Uhr, In der Au

Andacht mit Tarzsius Pfiffner19 Uhr, im Pfarreisaal St. Andreas
in Uster**Kirchgemeindeversammlung –
Gesamterneuerungswahlen der Behör-
den für die Amtsdauer 2026–2030****MITTWOCH, 3. JUNI**

19 Uhr, im Atlantis

Roundabout – Streetdance

für junge Frauen von 12 bis 20 Jahren

19.30 Uhr, im Pfarreisaal

Elternabend zukünftige 1. Klasse**DONNERSTAG, 4. JUNI****Kein Gottesdienst um 10.15 Uhr**

19 Uhr, auf dem Friedhof

**Wortgottesdienst auf dem Friedhof
mit Tarzsius Pfiffner****FREITAG, 5. JUNI**

19 Uhr, in der ref. Kirche

**Ökumenisches OS-Projekt –
FriGo-Freitagsgottesdienst****TODESFÄLLE**Am 2. Mai 2026 ist in Uster ZH ver-
storben:**Bernard Riebel**geboren am 7. September 1938, von
Frankreich, wohnhaft gewesen in Vol-
ketswil.Die Beisetzung findet im engsten
Familienkreis statt.Am 4. Mai 2026 ist in Volketswil ZH
verstorben:**Max Zehnder**geboren am 24. Mai 1943, von Bir-
menstorf AG, wohnhaft gewesen in
Gutenswil.Die Beisetzung findet im engsten
Familienkreis statt.Am 7. Mai 2026 ist in Zollikon ZH ver-
storben:**Karin Simona Beskovnik**geboren am 27. März 1975, von Zürich
ZH, wohnhaft gewesen in Volketswil.Die Beisetzung findet im engsten
Familienkreis statt.**Neubau hindernisfreie
Bushaltestelle «Friedhof»**Das genannte Projekt wird gemäss § 16 und 17 StrG öffentlich
aufgelegt.Neubau einer hindernisfreien Bushaltestelle «Friedhof» an der
Neuwiesenstrasse. Das Projekt ist, soweit möglich, vor Ort
markiert.Die Projektunterlagen liegen vom **22. Mai bis 21. Juni 2026** auf
und können bei der Gemeindeverwaltung Volketswil, Abteilung
Tiefbau und Werke, zu den ordentlichen Öffnungszeiten
eingesehen werden.Gegen das Projekt kann innerhalb der Auflagefrist in
schriftlicher Form beim Gemeinderat Volketswil, Zentralstrasse
21, 8604 Volketswil Einsprache erhoben werden.Mit der Einsprache können alle Mängel des Projektes geltend
gemacht werden. Zur Einsprache ist berechtigt, wer durch das
Projekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen
Änderung oder Aufhebung hat. Die Einsprache muss einen
Antrag und dessen Begründung enthalten. Allfällige
Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich
beizulegen (§17 StrG; §§21 ff. VRG, LS 175.2).Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch**VOLKETSUIL**
DAS SIND WIR

KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Sanfter Tanz mit orientalischen Elementen

Dieser Tanzkurs ist orientalisches inspiriert und fördert das Körpergefühl mittels sanfter Bewegungen. Typische orientalische Elemente wie Hüftakzente, sanfte Schulterbewegungen und kreisende Armbewegungen fliessen harmonisch ineinander. Die Hände malen feine Linien in die Luft, die Arme schwingen in weichen Bögen und der Körper folgt dem Rhythmus, wie eine Welle dem Meer.

Mi, 27.5. bis 8.7.2026 (7x)
19.10 bis 20.10 Uhr
Kurskosten CHF 154.00

Schnitzen für alle

Das Schnitzen erweckt die Sinne und erwärmt das Herz. Arbeite dich Span um Span vorwärts, bis du unter Anleitung des Kursleiters deine eigenen Motive schnitzt. Tauche in eine Welt voller Überraschungen ein.

Do/Fr, 25./26.6.2026 (2x)
9.00 bis 16.00 Uhr
Kurskosten CHF 290.00
zzgl. Material CHF 40.00

Momo-Workshop

Tibetische Küche

Die saftigen Teigtaschen aus Tibet sind weltweit beliebt! Du lernst, wie man Momos richtig zubereitet. Es werden eine Rindfleischfüllung und eine vegetarische Variante gezeigt.

So, 28.6.2026
10.00 bis 13.00 Uhr
Kurskosten CHF 75.00
zzgl. CHF 25.00 Material

The Culture Sessions

Poetry, Short and Simple

Kannst du schon recht gut Englisch und liebst oder interessierst dich für England? In diesem Kurs tauchen wir

in die englische Creative-Writing-Tradition ein und wecken deine Kreativität. Mithilfe einfacher Methoden lesen, schreiben und teilen wir Kurzgedichte auf Englisch – von Haiku und Diamant über 5W bis zu Group und Bio. Es muss sich gar nicht reimen, um wunderschön und poetisch zu sein! Ab Level Intermediate/Advanced (A2)

Sa, 11.7.2026
10.00 bis 12.30 Uhr
Kurskosten CHF 70.00

Ton an, Alltag aus

Keramik-Workshop

Ganz ohne Druck und Vorkenntnisse kannst du an diesem Abend im gemütlichen Atelier deine Hände in Ton tauchen und erleben, wie aus einfachen Handgriffen Unikate werden. Ob Schalen, Becher oder Vasen, mit Unterstützung der Kursleitung gelingen dir deine Unikate.

Mo, 8./20.6.2026 (2x)
19.00 bis 22.00 Uhr
Kurskosten CHF 180.00
zzgl. Brand/Glasur CHF 25.00/kg Ton

Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.

Gemeinschaftszentrum Kurse
In der Au 1, 8604 Volketswil
www.volketswil.ch/kursprogramm
gemzen@volketswil.ch
Telefon 044 910 20 70

VOLKETSUIL

DAS SIND WIR

Kommunale Nutzungsplanung; privater Gestaltungsplan «Chappelistrasse»; Genehmigung

Bekanntmachung der kommunalen Festsetzung und der kantonalen Genehmigungen gestützt auf § Abs. 3 des Planungs- und Baugesetz (PBG).

Der private Gestaltungsplan «Chappelistrasse», welchen die Gemeindeversammlung Volketswil mit Beschluss vom 12. Dezember 2025 festsetzte, wurde von der Baudirektion Kanton Zürich mit Verfügung Nr. KS-ARE 26-0080 vom 6. Mai 2026 genehmigt.

Planaufgabe

Die Unterlagen liegen ab dem 22. Mai 2026 während 30 Tagen zu den ordentlichen Schalteröffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau, Zentralstrasse 21, 8604 Volketswil auf.

Gegen den Festsetzungsbeschluss der Gemeindeversammlung sowie gegen den Genehmigungsentscheid der Baudirektion kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs beim Baurekursgericht erhoben werden (§§ 329 ff PBG). Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist soweit möglich beizulegen oder genau zu bezeichnen. Rekursentscheide des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSUIL
DAS SIND WIR

Auflage Bauprojekte vom 22. Mai – 11. Juni 2026

Huzienstrasse 81, 8604 Volketswil

Bauherrschaft: Nadja und Ronny Keller, In der Höh 2, 8604 Volketswil

Projektverfasserin/ Vertreterin Bauherrschaft: Definti Brunner Architekten GmbH, Auenstrasse 6, 8600 Dübendorf

Projekt: Abbruch Bestandesbaute, Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage, Kat.-Nr.: 3069, Vers.-Nr.: 438 (Abbruch), Wohnzone zweigeschossig (W2/30)

Die Pläne liegen während der 20-tägigen Auflagefrist auf und können während den Schalteröffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau, eingesehen werden. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Während der Planaufgabe können Baurechtsentscheide schriftlich bei der zuständigen Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheids. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSUIL
DAS SIND WIR



WiVo* Afterwork
Feierabend,
Drinks & gute Laune
Komm vorbei!

Komm vorbei beim **WiVo*Afterwork** – dem Treffpunkt für alle, die nach der Arbeit Lust auf Austausch, neue Kontakte und einen entspannten Abend haben. Bring dein Team und deine Freunde mit!

Termin
27. Mai 2026, 17-20 Uhr
Novita Engineering
Industriestr. 28, 8604 Volketswil

Jetzt anmelden!
wivo.ch




















wivo.ch

WiVo* Wirtschaftsstandort Volketswil

Active City Volketswil – kostenlose Bewegungsangebote für alle Fitnesslevels

Zwischen 4. Mai und 26. Juni 2026 lädt die Active City Volketswil von Montag bis Freitag zu vielfältigen Outdoor-Sport- und Bewegungsangeboten ein – gratis und ohne Anmeldung.

Mitmachen und ausprobieren

- Bootcamp
- Boxen
- Everdance®
- Funtone®
- Hula Hoop
- Qi Gong
- Pilates
- STRONG Nation®
- Yoga



Die Kurse finden bei der Laufbahn des Kultur- und Sportzentrums Gries (KUSPO) statt.

Egal, ob Sie sich bereits regelmässig bewegen oder etwas Neues ausprobieren möchten, kommen Sie vorbei und machen Sie in Ihrem Tempo mit. Wir freuen uns auf Sie!

Mehr erfahren

www.activecity.ch/volketswil

WhatsApp-Info-Chat



Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

**Günstiger Fahrdienst,
auch Reha-Fahrten**
079 517 14 23

Wir suchen Sie!
Werden Sie Teil unseres Teams

#dassindwir

Scannen Sie mich und sehen Sie sich unsere aktuellen Stellenangebote an



VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

**100%
BEI UNS**

inkl. Service
und Versicherung

**0%
LEASING**

auf ausgewählte
Toyota Neuwagen

Tresch
Automobile AG

DIE TOYOTA GARAGE
DIREKT AM BAHNHOF DÜBENDORF
044 821 63 63 • www.tresch-automobile.ch



Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung führt. Detaillierte Informationen erhalten Sie bei Tresch Automobile AG.



Gemeindeverwaltung und Bibliothek Schliessung am Pfingstmontag

Am **Pfingstmontag, 25. Mai 2026**, bleiben die Gemeindeverwaltung und die Bibliothek den ganzen Tag geschlossen.

Ab **Dienstag, 26. Mai 2026**, sind wir gerne wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

Wir wünschen Ihnen schöne Pfingsten.



Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR



Einweihung sanierte Spielplätze und LED-Beleuchtung Mittwoch, 27. Mai 2026 – Griespark



Die Spielplätze im Griespark sind saniert, die Fussballplätze mit neuer LED-Beleuchtung ausgestattet. Dies feiern wir gemeinsam mit einem grossen Fest für die ganze Familie am **Mittwoch, 27. Mai 2026, im Griespark.**

Programm

- Ab 14.00 Uhr** Bubble Soccer, Kinderschminken, Ballonkünstler, Rieseisenblasen, Bienenhotel basteln und weitere Highlights
- Ab 17.00 Uhr** Ansprache von Gemeinderat und Liegenschaftenvorstand Michael Läubli, Wurst vom Grill, Glacé und Getränke

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei unsicherem Wetter informieren wir auf volketswil.ch und den Social-Media-Kanälen der Gemeinde.

Wir freuen uns auf zahlreiche kleine und grosse Gäste!

Das Sportamt des Kantons Zürich unterstützt das Projekt «Ersatz Spielfeldbeleuchtung der Sportanlagen Gries» mit einem Beitrag von CHF 77'000.00 aus dem kantonalen Sportfonds.

Das Förderprogramm LEDforFOOT unterstützt das Projekt «Ersatz Spielfeldbeleuchtung der Sportanlagen Gries» mit einem Beitrag von CHF 37'100.00.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR



Madame Frigo im GZ in der Au bei der Bushaltestelle – rund um die Uhr geöffnet. BILD TS

Wir kaufen Ihr Zinn und Versilbertes

Kannen, Kerzenständer, Besteck, Schalen, Servierplatten und vieles mehr. Auch einzelne Stücke oder komplette Haushalte. Egal ob alt, gebraucht oder angelaufen.

Wir zahlen den Höchstpreis – sofortige Barzahlung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
AC Uhrenkauf – Ihr Geschäft
079 510 91 91 · info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch



Achtung Schiessgefahr

Es wird an folgenden Daten scharf geschossen:

Mittwoch, 27. Mai 2026

Schiessplatz: Hegnau
Schützenverein: Volketswil
Anlass: 1. Obligatorische Bundesübung
Zeit: 18.00-20.00 Uhr

Freitag, 29. Mai 2026

Schiessplatz: Hegnau
Schützenverein: Volketswil
Anlass: Eidgenössisches Feldschiessen
Zeit: 18.00-20.00 Uhr

Freitag, 29. Mai 2026

Schiessplatz: Hard
Schützenverein: Gutenswil
Anlass: Eidgenössisches Feldschiessen
Zeit: 18.00-20.00 Uhr

Samstag, 30. Mai 2026

Schiessplatz: Hard
Schützenverein: Gutenswil
Anlass: Eidgenössisches Feldschiessen
Zeit: 09.00-11.00 Uhr

Samstag, 30. Mai 2026

Schiessplatz: Hegnau
Schützenverein: Volketswil
Anlass: Eidgenössisches Feldschiessen
Zeit: 10.00-12.00 Uhr

Sonntag, 31. Mai 2026

Schiessplatz: Hegnau
Schützenverein: Volketswil
Anlass: Eidgenössisches Feldschiessen
Zeit: 10.00-12.00 Uhr

Mittwoch, 3. Juni 2026

Schiessplatz: Hegnau
Schützenverein: Volketswil
Anlass: Training
Zeit: 18.00-20.00 Uhr

Zur obligatorischen Bundesübung sind Dienst- und Schiessbüchlein sowie Schallgehörschutz (soweit vorhanden) und die persönliche Aufforderung mitzubringen.

Das gefährdete Gebiet darf aus Sicherheitsgründen nicht betreten werden. Bei Missachtung wird jede Haftung abgelehnt.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

www.volketswilernachrichten.ch

Schulgemeinde Volketswil

Schule Volketswil



Schulgemeindeversammlung

Die Schulpflege lädt die Stimmberechtigten der Gemeinde Volketswil zur Schulgemeindeversammlung von **Freitag, 12. Juni 2026, 19.30 Uhr**, im Anschluss an die Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde, in das **Kultur- und Sportzentrum Gries** ein.

Traktanden

Gemeinsame Versammlung Politische Gemeinde und Schulgemeinde:

1. Genehmigung der totalrevidierten Personalverordnung (PVO) der Gemeinde Volketswil
2. Genehmigung der totalrevidierten Verordnung über die Entschädigung der Behörden und Kommissionen der Gemeinde Volketswil

Schulgemeindeversammlung

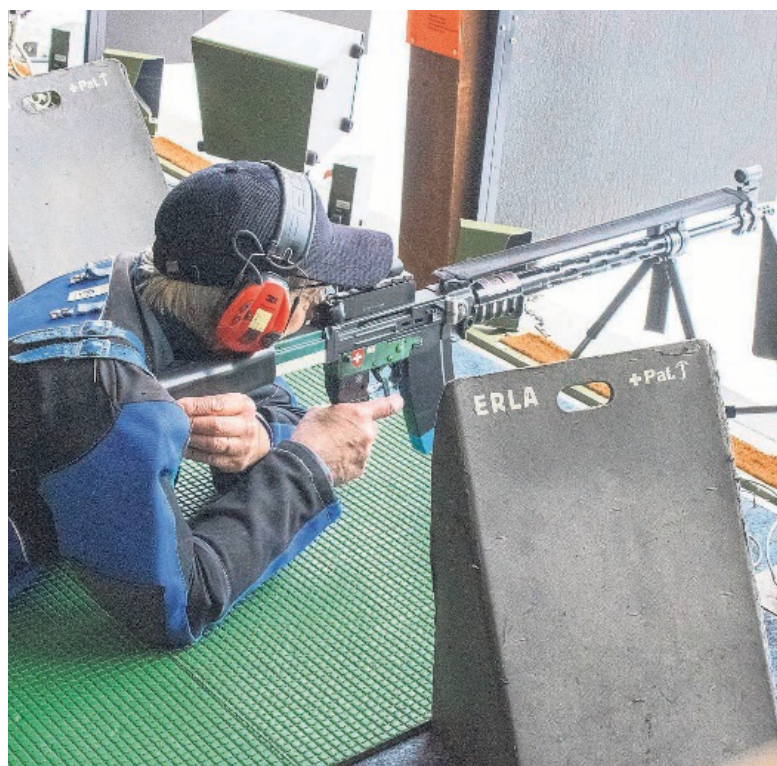
3. Genehmigung Jahresrechnung 2025 der Schulgemeinde
4. Genehmigung Bauabrechnung zur Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Hellwies in Volketswil

Die Akten zur Schulgemeindeversammlung liegen von **Montag, 11. Mai 2026, bis Freitag, 12. Juni 2026, in der Schulverwaltung, Zentralstrasse 21**, auf und sind auf der Website www.schule-volketswil.ch aufgeschaltet. Bezüglich Stimmberechtigung verweisen wir auf die gesetzlichen Bestimmungen. Das Stimmregister kann in der Gemeindeverwaltung während dieser Zeit eingesehen werden.

Die Publikation der Beleuchtenden Berichte und Anträge der Schulpflege erfolgte am Freitag, 8. Mai 2026, in den «Volketswiler Nachrichten».

Allfällige Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung der Schulpflege schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen.

SCHULPFLEGE VOLKETSWIL



Auge am Visier: Ab Ende Mai stehen mehrere Schiessanlässe auf dem Programm. BILD TS



Machen Sie mit im Wahlbüro! Ihre Chance, Demokratie aktiv mitzugestalten

Am 23. Juni 2026 wählt der Gemeinderat das Wahlbüro für die Amtsdauer 2026 bis 2030. Das Wahlbüro spielt eine zentrale Rolle bei der Durchführung von Wahlen und Abstimmungen in Volketswil. Dafür suchen wir engagierte Menschen wie Sie!

Was Sie mitnehmen:

- Einblick hinter die Kulissen von Wahlen und Abstimmungen
- Sprungbrett für den Einstieg in die Politik
- Wertvolle Begegnungen und neue Kontakte
- Persönliche und fachliche Erfahrungen
- Spannende und verantwortungsvolle Aufgaben

So wirken Sie mit:

- Überwachen der korrekten Stimmabgabe
- Leisten bzw. Leiten des Urnendienstes
- Sortieren und Auswerten von Stimmzetteln
- Bereinigen der Wahlzettel
- Mithilfe bei der PC-Erfassung von Wahlzetteln

Wenn Sie **volljährig** und in **Volketswil stimmberechtigt** sind, genau arbeiten und über Computer-Kenntnisse verfügen – dann ist das Wahlbüro genau das Richtige für Sie.



Als Wahlbüromitglied leisten Sie an Samstagen oder Sonntagen Einsätze von zwei bis vier Stunden. Nicht jedes Wahlbüromitglied wird für jeden Abstimmungs- oder Wahltermin aufgeboten. Bei den Erneuerungswahlen (National- und Ständerat, Kantons- und Regierungsrat sowie Gemeindebehörden) kann ein Einsatz auch bis zu acht Stunden dauern. Pro Jahr finden in der Regel vier Abstimmungswochenenden statt. Die Einsätze werden jeweils nach Stundenaufwand zu einem fixen Ansatz entschädigt. Zwei bezahlte Schulungstermine bereiten Sie auf Ihren ersten Einsatz vor. Diese bieten auch Gelegenheit, Ihre Kolleginnen und Kollegen des Wahlbüros kennenzulernen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Anmeldung bis **spätestens 15. Juni 2026**, per E-Mail an praesidial@volketswil.ch. Bitte geben Sie dabei Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, und Telefonnummer an.

Fragen? Rufen Sie uns an unter: 044 910 20 30
E-Mail: praesidial@volketswil.ch

Mehr erfahren

www.volketswil.ch/politik/wahlen-und-abstimmungen



Machen Sie mit – gestalten Sie die Zukunft von Volketswil aktiv mit.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

SAMARITERVEREIN

Üben für den Kindernotfall

Der Samariterverein lädt zur nächsten Übung am Freitag, 29. Mai, von 19.30 bis 21.30 Uhr ins Chappeli Volketswil. Im Zentrum stehen spezifische Kindernotfälle wie allergische Reaktionen, Verbrennungen, Zeckenstiche und weitere häufige Besonderheiten im Kindesalter. Anhand konkreter Beispiele werden typische Anzeichen erkannt und mit den passenden Erste-Hilfe-Massnahmen verknüpft. Die Übung vermittelt praxisnahes Wissen für den sicheren Umgang mit solchen Situationen im Alltag. Zudem werden Informationen zur kommenden Sanitätsdienstsaison weitergegeben. Interessierte sind willkommen. (e.)

PISTOLENSCHÜTZEN

Eidgenössisches Feldschiessen 2026

Am Freitag, 29. Mai, von 18.00 bis 20.00 Uhr und am Samstag, 30. Mai, von 9.00 bis 12.00 Uhr führen die Pistolenschützen Hegnau-Volketswil das Eidg. Feldschiessen 2026 durch.

Teilnehmen können alle Schützinnen und Schützen. Es muss mit der Ordonnanzpistole zweihändig und auf die 25-m-Distanz geschossen werden.

Programm: Einzelfeuer: 3 Schüsse in je 20 Sek. pro Schuss
Schnellfeuer: 5 Schüsse in 50 Sek.
5 Schüsse in 40 Sek.
5 Schüsse in 30 Sek. (e.)

ABSTIMMUNG

9 Gemeinden testen digitales zählen

Jetzt kommt «E-Counting»: Die Stimmzettel werden nicht mehr manuell sortiert und gezählt, sondern eingescannt und softwaregestützt ausgewertet. Möglich ist das dank eines einheitlichen, maschinenlesbaren Stimmzettels, auf dem die Stimmberechtigten ihre Stimme mit einem Kreuz abgeben statt wie bisher handschriftlich mit «Ja» oder «Nein». Am Abstimmungssonntag vom 14. Juni wird das Verfahren in neun Zürcher Gemeinden erstmals angewendet. Betroffen sind rund 60 000 Stimmberechtigte oder knapp sechs Prozent des Kantons. (red.)

Immer gut informiert: Die «Volketswiler Nachrichten» als Online-Version lesen.

www.volketswilernachrichten.ch



Gemeindeversammlung Politische Gemeinde vom 12. Juni 2026

Der Gemeinderat freut sich, die Stimmberechtigten der Gemeinde Volketswil auf **Freitag, 12. Juni 2026, 19.30 Uhr, in das Kultur- und Sportzentrum Gries** zur Gemeindeversammlung einzuladen.

Traktanden:

Gemeindeversammlung Politische Gemeinde

1. Finanzen; Jahresrechnung; Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde; Genehmigen
2. Erlasse der Gemeinde; Verordnungen; Gebührenverordnung; Genehmigen der Totalrevision der kommunalen Gebührenverordnung der Gemeinde Volketswil

Gemeindeversammlung Politische Gemeinde und Schulgemeinde

1. Erlasse der Gemeinde; Verordnungen; Personalverordnung; Genehmigen der totalrevidierten Personalverordnung (PVO) der Gemeinde Volketswil
2. Erlasse der Gemeinde; Verordnungen; Verordnung über die Entschädigung der Behörden und Kommissionen; Genehmigen der totalrevidierten Verordnung über die Entschädigung der Behörden und Kommissionen

Die Beleuchtenden Berichte wurden am **Freitag, 8. Mai 2026**, in der 10. Ausgabe der Volketswiler Nachrichten publiziert.

Die Beleuchtenden Berichte liegen von **Montag, 11. Mai 2026, bis Freitag, 12. Juni 2026**, in der Gemeindeverwaltung (Verwaltungsleitung / Abteilung Präsidiales), Zentralstrasse 21, 8604 Volketswil auf und sind auch auf der Website www.volketswil.ch/politik/gemeindeversammlung/gemeindeversammlung-vom-12-juni-2026 aufgeschaltet.

Bezüglich Stimmberechtigung verweisen wir auf die gesetzlichen Bestimmungen. Das Stimmregister kann während dieser Zeit in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Allfällige Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes sind **spätestens zehn Arbeitstage** vor der Gemeindeversammlung dem Gemeinderat und der Schulpflege **schriftlich** und von der Fragestellerin oder vom Fragesteller **unterzeichnet** einzureichen.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

SCHÖPFUNGSINITIATIVE

Kirche, Gesellschaft und Verantwortung im Dialog

Im kommenden Herbst, genau am 27. September, steht im Kanton Zürich dem reformierten Stimmbolk eine richtungsweisende Abstimmung bevor: Die sogenannte Schöpfungsinitiative der reformierten Landeskirche Zürich sorgt bereits jetzt für intensive Diskussionen in Kirche, Politik und Gesellschaft. Ziel der Initiative ist es, ökologische Verantwortung stärker in kirchliches Handeln zu integrieren und konkrete Massnahmen zum Schutz der Schöpfung zu fördern.

Vor diesem Hintergrund findet am 2. Juni eine «Gesprächsarena» in Volketswil statt und wir laden herzlich zu diesem öffentlichen Podiumsgespräch ein. Die Veranstaltung bietet eine Plattform für einen differenzierten Austausch über die Inhalte, Chancen und Herausforderungen der Initiative. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion besteht die Möglichkeit für Fragen aus dem Publikum und einen offenen Austausch. (e.)

Teilnehmende:

- Pfrn. Dr. Gina Schibler, Mitglied des Initiativkomitees
- Dr. iur. Martin Breitenstein, Synodaler liberale Fraktion
- Michael Gruebler, Grüne Volketswil
- Thomas Hug, Kirchenpflege Volketswil, Ressort Liegenschaften

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Welche Ziele verfolgt die Schöpfungsinitiative konkret?
- Welche Auswirkungen hätte ihre Annahme auf kirchliche Strukturen und Finanzen?
- Welche Rolle soll die Kirche im gesellschaftlichen Klimadiskurs einnehmen?
- Wo liegen Chancen, wo mögliche Kritikpunkte?

Thema: «Schöpfungsverantwortung konkret: Die Initiative der reformierten Landeskirche Zürich im Fokus»
Datum und Ort: 2. Juni 2026, 19.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Zentralstrasse 1, Volketswil

LANDESMUSEUM

Geschehen hinter den Schlagzeilen

Wie jedes Frühjahr zeigt das Landesmuseum Zürich die besten Pressefotografien der Schweiz und der Welt. Auch 2026 ermöglichen die beiden Ausstellungen «Swiss Press Photo 26» und «World Press Photo 2026» einen Rückblick auf das vergangene Kalenderjahr.

Wie es in einer Medienmitteilung heisst, zeigen die Bilder aktuelles Zeitgeschehen aus oft unbekanntem

Perspektiven. Etwa nach Soweto in Südafrika, wo junge Tänzerinnen der Joburg Ballet School auf ihren Auftritt warten. Ein Bild der «Swiss Press Photo 26» führt ins Wallis, wo ein verheerender Bergsturz im Mai 2025 das Dorf Blatten unter sich begrub. Laurent Gilliéron dokumentierte im September 2025 zwei Chalets, deren Dächer aus dem aufgestauten Wasser der Lonza ragen.

In der Ausstellung «Swiss Press Photo» sind rund 130 Bilder in den Kategorien Aktualität, Alltag, Schweizer Geschichten, Porträt, Sport und Ausland zu sehen. Bei «World Press Photo» werden rund 150 Bilder gezeigt, die alle Kontinente abdecken. (pd.)



Informationen:
www.landesmuseum.ch

Abstimmungen und Wahlen vom Sonntag, 14. Juni 2026

Am Sonntag, 14. Juni 2026, kommen folgende Vorlagen und Wahlen an die Urne:

Eidgenössische Vorlagen

- Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz! (Nachhaltigkeitsinitiative)»
- Änderung des Zivildienstgesetzes

Kantonale Vorlagen

- Verfassung des Kantons Zürich
(Änderung vom 15. September 2025; Vertretung von Kantonsratsmitglieder)
- Kantonale Volksinitiative «Wohneigentum wieder ermöglichen (Wohneigentums-Initiative)»
- A. Kantonale Volksinitiative für mehr günstige und gemeinnützige Wohnungen («Wohnungsinitiative») B. Gegenvorschlag des Kantonsrates vom 17. November 2025 C. Stichfrage
- A. Kantonale Volksinitiative «Bezahlbare Wohnungen schützen. Leerkündigungen stoppen (Wohnschutz-Initiative)» B. Gegenvorschlag des Kantonsrates vom 17. November 2025 C. Stichfrage
- Kantonale Volksinitiative «Stopp Prämien-Schock: Für eine automatische Entlastung bei den Krankenkassenprämien»

2. Wahlgang Erneuerungswahlen Gemeindebehörden

- Präsidium der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission Volketswil
- Zwei Mitglieder inkl. Präsidium der evangelisch-reformierten Kirchenpflege Volketswil

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

KANTON ZÜRICH

Weniger Arbeitslose, mehr offene Stellen

Die Arbeitslosenquote im Kanton Zürich verzeichnete im April einen leichten Rückgang von 3,0 auf 2,9 Prozent. Insgesamt waren knapp 26 000 Personen bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) als arbeitslos gemeldet. Das entspricht einem Rückgang von 633 Personen gegenüber dem Vormonat. Der Rückgang ist grösstenteils saisonal bedingt. Er fällt jedoch etwas geringer aus als für diese Jahreszeit üblich, wie die Volkswirtschaftsdirektion mitteilt. Bereinigt um saisonale Effekte zeigt sich ein leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit um 122 Personen.

Die Arbeitslosenzahlen sind in den meisten Branchen leicht gesunken. Am deutlichsten war der Rückgang, wie bereits im Vormonat, in der Baubranche (134 Personen), da dort im Frühling üblicherweise Personal aufgebaut wird. Auch im Handel (-102) sowie bei den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (-76) wurden merkliche Rückgänge verzeichnet. Die Zahl der bei den RAV gemeldeten offenen Stellen ist im April angestiegen, und zwar um 587 auf insgesamt 7659 Stellen. Gegenüber dem Vormonat wurden insbesondere mehr Stellen für Reinigungspersonal (+265) sowie für Fahrzeugführende in Bau, Landwirtschaft und Industrie (+138) gemeldet.

Die aktuelle Geschäftslage der befragten Zürcher Unternehmen präsentiert sich mehrheitlich robust. Im Vergleich zum Vormonat haben sich die Erwartungen für die kommenden Monate jedoch erneut etwas abgeschwächt. (pd.)

BILDUNG

So lief die Gymiprüfung im Kanton Zürich

Rund 15 800 Schülerinnen und Schüler versuchten sich im laufenden Schuljahr im Kanton Zürich an der Gymiprüfung – etwas mehr als im Vorjahr. Bestanden hat gut die Hälfte

Im Kanton wurden im laufenden Schuljahr rund 15 800 Aufnahmeprüfungen abgelegt. Zum Vergleich: 2024/25 sind es rund 15 300 gewesen. Diese Zahl entspricht allerdings

nicht der Anzahl der angetretenen Schülerinnen und Schüler, da einzelne Personen Prüfungen für mehrere Schultypen absolvieren können.

8060 der abgelegten Prüfungen wurden bestanden. Mit 51,1 Prozent liegt der Anteil der bestandenen Prüfungen laut Mitteilung der Bildungsdirektion im langjährigen Durchschnitt.

Gymi ist nach wie vor beliebt
Insbesondere die lehrbegleitende Berufsmaturitätsschule – als BM 1 ab-

gekürzt – scheint auf reges Interesse zu stossen. Im Jahr 2026 wurden mehr Aufnahmeprüfungen für die Berufsmaturitätsschule abgelegt als in den Vorjahren. Insgesamt traten 2159 Jugendliche zur Prüfung an. Der Anteil bestandener Prüfungen ist allerdings gesunken und lag bei 67,3 Prozent (Vorjahr: 74,2 Prozent).

Ausserdem wollten 4772 Schülerinnen und Schüler in ein Langgymnasium, was ebenfalls mehr ist als noch im Vorjahr. 2025 sind es 4562 gewesen.

Auch die Zahl der abgelegten Aufnahmeprüfungen für ein Kurzgymnasium bewegt sich weiterhin auf hohem Niveau, wie der Presseaus-sendung des Kantons zu entnehmen ist. Konkret in Zahlen heisst das: 4136 Jugendliche haben die Prüfung abgelegt. Im Vorjahr waren es 4133 Jugendliche.

«Der Anteil bestandener Prüfungen für ein Gymnasium liegt mit 48,2 Prozent im langjährigen Durchschnitt», schreibt die Bildungsdirektion. Pascal Turin



Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Geschätzte Volketswilerinnen und Volketswiler

Am **Dienstag, 9. Juni 2026**, haben Sie die Möglichkeit, sich persönlich mit dem Gemeindepräsidenten Jean-Philippe Pinto auszutauschen. Im Rahmen seiner Sprechstunde steht er Ihnen gerne von 13.30 bis 15.30 Uhr im Gemeindehaus, Abteilung Präsidiales (3. OG), zur Verfügung.

Sie sind der Puls unserer schönen Gemeinde. Ihre Stimme ist wichtig. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um Ihre Anliegen sowie auch Fragen direkt mit dem Gemeindepräsidenten zu besprechen.

Haben Sie Interesse?

Dann melden Sie sich **bis am Montag, 8. Juni 2026, 11.30 Uhr**, bei der Gemeindeverwaltung, per **Telefon unter 044 910 20 30** oder **per E-Mail an praesidial@volketswil.ch** an.

Gemeinsam können wir die Zukunft von Volketswil neu gestalten und innovative Perspektive entwickeln.

Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto freut sich, Sie persönlich kennenzulernen.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch



VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

HIMMELSEREIGNIS

Sonnenfinsternis im August 2026

Eine Sonnenfinsternis gehört zu den eindrucksvollsten Ereignissen, die wir am Himmel beobachten können. Dabei ist es nur ein Spiel des Zufalls, dass der Monddurchmesser am Himmel in etwa gleich gross wie die Sonnenscheibe erscheint.

Am 12. August 2026 ist es wieder so weit. Eine Sonnenfinsternis findet statt, die in Spanien total ist. Das heisst, die Sonnenscheibe wird komplett von dem Mond verdunkelt. In der Schweiz wird die Sonne immerhin noch zu 91% bedeckt.

Die Finsternis beginnt in Volketswil um 19.25 und endet mit dem Sonnenuntergang um 20.42.

Wer das beobachten möchte, muss vieles beachten. Dazu gehört natürlich die Auswahl des Beobachtungsortes. Vor allem sind Sicherheitsmassnahmen extrem wichtig. Man sollte nie in die Sonne ohne geeigneten Schutz sehen. Normale Sonnenbrillen oder selbst geschwärzte Glasplatten sind viel zu riskant. Ein Blick durch ein Fernglas oder gar Fernrohr direkt in die Sonne würde das Auge dauerhaft schädigen.

Der Autor wird das Ereignis in Spanien beobachten. Trotzdem sind Interessierte vor den Ferien eingeladen, um Hinweise zur sicheren Beobachtung zu erhalten. Während zweier Treffen werden auch spezielle Finsternisbrillen zum Preis von 3 CHF angeboten. Mit geeigneten Filtern können Sie die Sonne auch im Teleskop sehen, natürlich an diesen Tagen ohne den Mond.

Anmeldung per Mail

Bitte melden Sie sich direkt beim Autor per Mail mit Ihrem Namen und Anzahl der Personen und Datum. Sie erhalten dann eine Information zum Treffpunkt. Es werden zwei Daten vor den Ferien angeboten:

Samstag, 6. Juni 2026, und Samstag 4. Juli 2026, jeweils um 9 Uhr

Falls Sie am 12. August in Spanien Ferien machen sind hier einige Orte angegeben, von denen die Finsternis zu 100 Prozent zu beobachten ist:

Bilbao, Santander, Avilés, Burgos, Valladolid, Valencia, Mallorca. Madrid liegt nur knapp neben der Totalitätszone. In Spanien findet die Finsternis in den frühen Abendstunden, kurz vor Sonnenuntergang statt.

Uwe Dose

GEMISCHTER CHOR GUTENSWIL

Ein Chorauftritt voller Emotionen

Die Liedauswahl des Konzerts präsentierte die ganze Palette menschlicher Gefühle. Der Gemischte Chor Gutenwil sang von Liebe, Liebeskummer und Liebessorten, es gab fröhliche Lieder und melancholische. Teil des abwechslungsreichen Programms waren neben Schweizerdeutsch und Hochdeutsch auch Österreicher Dialekt sowie Englisch, Französisch und die afrikanische Sprache isiXhosa. In Letzterer ist das traditionelle Lied «Nkosi Sikelel' iAfrika» verfasst, welches die Grundlage für die Nationalhymnen von Tansania, Sambia und Südafrika bildet.

Uraufführung

Das Konzert war gut besucht, alle Reihen der Kirche waren besetzt. Die Dirigentin Therese Bärtschi spielte nebenbei Keyboard und animierte das Publikum immer wieder zum Mitsingen. Das Lied «Warum bist du gekommen? (Bajazzo)» von Lorenz Maierhofer erhielt das Publikum gar



Therese Bärtschi dirigierte das Konzert.

BILD MAJKEN GRIMM

auf Papier, damit es bei allen vier Strophen textsicher war. Bei einem der Lieder handelte es sich um eine Uraufführung: Chormitglied Irene Büttiker hatte zum bekannten Kanon von Pachelbel einen Text verfasst. Das Stück heisst «Zrugg zu dir».

Zwischen den Liedern wurde von der Kanzel aus eine Geschichte von

Gisela Rieger vorgelesen. Darin versammeln sich die Emotionen, um das Gleichgewicht untereinander wiederherzustellen. Dieses ist durch die Hektik des Alltags und materialistisches Denken beeinträchtigt. Die Liebe und die Dankbarkeit erhalten den wichtigsten Stellenwert und der Hass verabschiedet sich in den Ruhestand.

Majken Grimm

Anmeldung mit Name, Personenzahl und Datum bei: dose.uwe@bluewin.ch



Der Kantonsrat Zürich verleiht 2027 wieder den Zürcher Zukunftspreis. BILD ZVG

ZÜRCHER ZUKUNFTSPREIS Kantonsrat vergibt 50 000 Franken

Der Zürcher Kantonsrat sucht Personen oder Organisationen, die im Bereich Politik, Gesellschaft oder nachhaltige Entwicklung etwas Herausragendes für die Zukunft geleistet haben. Mitmachen können alle: Einzelpersonen, Gruppen, Organisationen, Vereine, Start-ups oder Unternehmen. Eine Altersbeschränkung gibt es nicht.

Einzige Bedingung: Die Bewerberinnen und Bewerber müssen ihren Wohnsitz oder Sitz im Kanton Zürich haben, oder ihre Leistungen oder Projekte müssen für den Kanton bedeutsam sein. Zu gewinnen gibt es jährlich bis zu 50 000 Franken. Finanziert wird der Preis aus der Jubiläumsdividende der Zürcher Kantonalbank.

Mit dem Zürcher Zukunftspreis zeichnet der Kantonsrat seit 2026 Personen und Organisationen aus, die mit herausragenden Leistungen oder Projekten die Zukunft im Kanton Zürich im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung mitprägen. Der Preis wird im kommenden Jahr zum zweiten Mal vergeben.

Im vergangenen Januar wurden bei der ersten Vergabe zwei Projekte ausgezeichnet: der gemeinnützige Verein «Discuss it», der das politische Bewusstsein junger Menschen stärkt und Schülerinnen und Schüler mit Politikerinnen und Politikern auf Augenhöhe zusammenbringt, sowie die Urner «Raptrac AG», die innovative Technologie für einen nachhaltigen Nutzpflanzenanbau entwickelt. Die Eingabefrist für den aktuellen Preis läuft bis zum 31. August dieses Jahres. Die Preisverleihung findet im Januar 2027 im Rathaus Hard in Zürich statt. (pd.)



Weitere Informationen:
www.kantonsrat.zh.ch

FOKUS GEMEINDE

Willkommen im SoSo-Café – ein Herzensprojekt zieht ins Dorfzentrum

Mit dem SoSo-Café erhält das ehemalige Café N'AU im GZ In der Au ein neues, erfahrenes und engagiertes Pächterteam. Aus den vielen Bewerbungen hat sich das Team durchgesetzt und wird Volketswil künftig mit einem liebevoll betriebenen Treffpunkt bereichern.

Nach vielen Jahren engagierter Bewirtschaftung hat sich «This is us – Café N'AU» entschieden, den Standort im Gemeinschaftszentrum weiterzugeben. Die Gemeinde dankt dem bisherigen Pächter herzlich für seinen Einsatz, die gute Zusammenarbeit und die wertvollen Impulse, die das Café in dieser Zeit für das Quartierleben geleistet hat.

Dank an den bisherigen Pächter

Im Anschluss an die Kündigung wurde das Lokal öffentlich ausgeschrieben. Die Resonanz war ausserordentlich gross: Zahlreiche Bewerbungen, kreative Konzepte und spannende gastronomische Ideen gingen ein. Nach sorgfältiger Prüfung aller Dossiers hat sich schliesslich ein Projekt durchgesetzt, das sowohl fachlich wie auch menschlich überzeugte.

Der Standort selbst ist für die Gemeinde von hoher Bedeutung. Mit seiner Lage im Dorfkern von Volketswil im Gemeinschaftszentrum und unmittelbar bei den Alterswohnungen, dem Vita Futura und in Gehdistanz zum Griespark, ist das Lokal ein wichtiger sozialer Treffpunkt. Ein lebendiges Café stärkt die Begegnung, verbindet Generationen, fördert das Miteinander und trägt wesentlich zur Lebensqualität im Zentrum bei.

Internationaler Hintergrund

Mit grosser Freude darf die Gemeinde bekanntgeben, dass das neue Pächterteam SoSo-Café heisst. Hinter dem Namen steht ein erfahrenes, herzliches und ausgesprochen gastfreundliches Team, das in Wetzikon bereits erfolgreich ein Café betreibt und für dieses auf Tripadvisor die beste Bewertung der Stadt erhält. Die Betreiberinnen und Betreiber bringen nicht nur gastronomisches Können mit, sondern



Das Team des SoSo-Cafés freut sich auf den neuen Standort (v. l.): Elizabet Reichenbacher, Inhaberin Nadja Schloss und Maja Schloss.

BILD ZVG

auch ein besonderes Engagement: Den Kaffee beziehen sie aus ihrem eigenen Projekt in Kenia und unterstützen damit lokale Familien dabei, Schulgelder zu bezahlen und neue Perspektiven zu schaffen.

Frisch, hausgemacht, saisonal

Auch kulinarisch darf sich Volketswil freuen, denn Volketswil erhält weit mehr als einen gastronomischen Betrieb: Das SoSo-Café steht für frische, hausgemachte Küche, liebevoll arrangierte Brunch-Etageren, ausgezeichnete Kaffees, selbst gemachte Kuchen und saisonale Gerichte. Der Stil ist gemütlich, herzlich und familiär – ein Ort, an dem man sich trifft, austauscht und sich willkommen fühlt. Genau diese Qualität passt hervorragend zum Standort und zu den Bedürfnissen der Bevölkerung.

Start nach den Sommerferien

Der bisherige Pächter bleibt bis Ende Mai 2026 offiziell im Mietverhältnis. Anschliessend werden im

Lokal verschiedene Arbeiten vorgenommen, um den neuen Betrieb optimal vorzubereiten. Die Eröffnung ist nach den Sommerferien 2026 geplant. Die Gemeinde wird die Bevölkerung frühzeitig darüber informieren und freut sich sehr auf diesen neuen, lebendigen Treffpunkt im Herzen von Volketswil.

Erster Vorgeschmack im Juni

Möchten Sie das neue Team und die beliebten Brunch-Etageren bereits vorher kennenlernen? Am Eröffnungsfest der Badi Waldacher, 20. Juni 2026, verwöhnt das SoSo-Café die Gäste mit einem feinen Brunch – eine erste Gelegenheit, die neue Handschrift und Gastfreundschaft persönlich zu erleben.

Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit und das Wirken des SoSo-Cafés. Damit erhält das Zentrum von Volketswil einen Ort zurück, der Menschen verbindet – über Generationen hinweg.

Gemeinderat Volketswil



Lesespass bei der Feuerwehr. BILD ZVG

BIBLIOTHEK VOLKETSWIL

Vorlesespass mit der Feuerwehr

Eddie, der Waschbär, lebt im Feuerwehrdepot und findet es dort richtig gemütlich. Ob das die Feuerwehrleute genauso sehen? Zum diesjährigen Vorlesetag tauchen wir in die Welt der Feuerwehr ein. Es wird vorgelesen und anschliessend gibt uns die Feuerwehr Volketswil spannende Einblicke in die Welt der Feuerwehr. Wer: 1.-4.-Klässler/-innen; Wann: Mittwoch, 27. Mai, um 14.30 Uhr; Wo: Feuerwehrdepot, Javastrasse 12, 8604 Volketswil, Dauer: zirka eineinhalb Stunden.

Die Anzahl Plätze ist beschränkt. Eine frühzeitige und verbindliche Anmeldung lohnt sich, an der Theke, per Telefon unter 044 910 20 90 oder per E-Mail an bibliothek@volketswil.ch. (e.)

BIBLIOTHEK VOLKETSWIL

Geschichten mit allen Sinnen erleben

Marlies Mertl ist spezialisierte Leseanimatorin und Fachfrau für frühkindliche Sprachförderung. In einer Zeit, in der bereits die Jüngsten oft von digitalen Bildschirmen umgeben sind, schafft sie einen bewussten Gegenpol: das analoge Erlebnis. In ihren interaktiven Veranstaltungen vermittelt sie Kleinkindern spielerisch den Zugang zur Sprache. Durch Verse, Lieder und Bilderbücher weckt sie die Lust, das Lesen mit allen Sinnen zu erfahren. Ihr Ziel ist es, Geschichten greifbar zu machen und zu zeigen, wie lebendig Erzählen sein kann.

Kinder werden zu Charakteren

In der Bibliothek Volketswil ist Marlies Mertl ein bekanntes Gesicht. Bei ihren «Buchstart»-Anlässen und der «Geschichtenzeit» lässt sie die Kinder in die Erzählungen eintauchen und macht sie so zu aktiven Teilnehmenden. Anstatt nur passiv zuzuhören, werden sie selbst zu Charakteren der Handlung. (ism.)

Nächster Termin: «Geschichtenzeit» am Samstag, 6. Juni, um 10.15 Uhr. Ort: Bibliothek Volketswil, Zentralstrasse 21. Weitere Informationen findet man unter leseanimatorin.ch oder bibliothekvolketswil.ch



Marlies Mertl lässt die Kinder tief in die Geschichten eintauchen. BILD ISMAIL PHOTOGRAPHY

PUBLIREPORTAGE

«harry's home» hotels & apartments – ankommen, durchatmen, wohlfühlen

«harry's home» steht für eine neue Art des Reisens: flexibel, individuell und mit echtem Wohlfühlfaktor. Die grosszügigen Zimmer überzeugen mit viel Platz und einem Wohnambiente, das sich wie zu Hause anfühlt.

An mittlerweile 16 Standorten in Österreich, der Schweiz und Deutschland bietet harry's home geräumige Zimmer mit echtem Wohncharakter, Küchen auf Wunsch, clevere Wohnlösungen, praktische Services und eine herzliche Atmosphäre. Dank eines modularen Buchungssystems entscheidet der Gast selbst, was er wirklich benötigt, um sein individuelles Wohngefühl auf Reisen zu erleben. Haustiere sind dabei herzlich willkommen.

Durch die gute Anbindung, digitale Check-ins und eine Ausstattung, die je nach Standort von Kinderspielzimmern bis hin zu Saunen reicht, wird harry's home zum idealen Zuhause auf Zeit – für Aktivurlauber, Familien, Geschäftsreisende und City-Nomaden gleichermaßen. In



Blick in harry's Wohnzimmer.

BILD DANIEL ZANGERL

der Schweiz ist harry's home gleich dreifach vertreten. In Wallisellen,

Zürich-Limmattal und Bern-Ostermundigen bieten alle drei Häuser

viel Platz zum Leben, Arbeiten und Durchatmen. Wer Bern besucht, sollte sich das neue Museumszimmer nicht entgehen lassen. In Kooperation mit dem Museum für Kommunikation und Bern Welcome wurde ein interaktives Themenzimmer gestaltet, das kleine und grosse Entdecker begeistert. Dank einer Vielzahl spielerischer Details sowie überraschender Fun-Facts und Wissen rund um das Thema Kommunikation wird aus einer einfachen Übernachtung ein kleines Erlebnis. Wer dadurch Lust auf einen Museumsbesuch bekommt, bucht seinen Aufenthalt am besten im Package und spart dabei obendrein. (pd.)

Alle Infos und Buchung: harrys-home.com



FLUGHAFEN ZÜRICH

Swiss fliegt öfter ins Silicon Valley Indiens

Die Fluggesellschaft Swiss baut ihre Verbindungen nach Indien weiter aus: Ab dem Winterflugplan 2026/27 nimmt die Airline mit Bengaluru erstmals eine Destination im Süden des Subkontinents ins Streckennetz auf. Fünfmal wöchentlich wird die südindische Metropole ab Zürich angefliegen. Die Flugzeit beträgt rund neun Stunden, Start in Zürich ist jeweils um 13.20 Uhr. Insgesamt bedient die Swiss im kommenden Winter 88 Destinationen ab Zürich und Genf.

Bengaluru, früher Bangalore, ist mit mehr als 13 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern die viertgrösste Stadt Indiens nach Delhi, Mumbai und Kolkata. Sie gilt als Technologie- und Innovationszentrum des Landes, in dem sich auch zahlreiche europäische Unternehmen angesiedelt haben.

Vor allem für Geschäftsreisende

Laut Jens Fehlinger, CEO der Swiss, richtet sich die neue Destination nicht ausschliesslich an die Tech-Branche. Den Ausschlag gaben aber die Business-Leute: «Mit der neuen Verbindung tragen wir insbesondere der wachsenden Nachfrage von Geschäftsreisenden nach Direktflügen in die bedeutende Techmetropole Rechnung», sagte Fehlinger gegenüber dem «Tages-Anzeiger». Die Strecke Delhi-Zürich gelte als sehr rentabel.

Bereits zuvor hatte die Swiss ihre Verbindungen nach Indien mit einem zweiten täglichen Flug nach Delhi ausgebaut. Hintergrund ist der Krieg im Iran, der zu einer Verlagerung der Passagierströme geführt hat: Über das Drehkreuz Dubai wird weniger geflogen, dafür mehr via Indien.

Abbau in Genf

Ganz anders sieht es in Genf aus: Im Winter fliegt die Swiss von dort nicht mehr nach Berlin, Hamburg und Pristina. Grund sind die anhaltenden Probleme mit den Triebwerken von Pratt & Whitney beim Airbus A220 sowie fehlende Ersatzteile.

Im Oktober war bekannt geworden, dass die Swiss ihre neun Flugzeuge vom Typ A220-100 für mindestens 18 Monate stilllegt. Die noch funktionierenden Triebwerke werden für andere Maschinen verwendet. Ab Zürich stehen derweil 60 Europa- sowie 24 Interkontinentalziele zur Auswahl. (red.)

FOKUS GEMEINDE

Schützen Sie sich vor der Sommerhitze

Ältere Menschen, Schwangere, Säuglinge und Kleinkinder leiden besonders unter hohen Temperaturen. Mit den richtigen Massnahmen können Sie sich und Ihre Liebsten wirksam vor gesundheitlichen Risiken schützen.

Bald naht der Sommer und damit nahen auch heisse Tage. Anhaltende Hitze ist für den Körper belastend. Besonders gefährdet sind ältere Menschen, chronisch Kranke, Schwangere, Säuglinge und Kleinkinder. Lesen Sie, worauf Sie an heissen Tagen achten sollten und wie Sie sich und andere schützen können.

Warum ist die grosse Hitze belastend?

Die Wärmeregulation sorgt dafür, dass unsere Körpertemperatur normalerweise konstant bei etwa 37 Grad liegt. Bei grosser Hitze stösst diese Regulation jedoch an ihre Grenzen.

Ältere Menschen schwitzen oft weniger, und das Durstgefühl nimmt mit dem Alter ab. So bemerken sie oft erst spät, dass ihr Körper zu wenig Flüssigkeit erhält oder die Körpertemperatur ansteigt. Auch chronisch Kranke und Schwangere reagieren empfindlich auf hohe Aussentemperaturen.

Säuglinge und Kleinkinder sind ebenfalls besonders gefährdet. Ihr Körper kann die Temperatur noch nicht so gut regulieren wie bei Erwachsenen. Zudem verlieren Kinder schneller Flüssigkeit und können Durst oder Beschwerden oft noch nicht richtig mitteilen. Säuglinge sind darauf angewiesen, dass Erwachsene ihnen regelmässig Flüssigkeit anbieten beziehungsweise sie häufiger stillen oder füttern.

Das sind die Alarmsignale und die Massnahmen

Grosse Hitze ist belastend für den Körper. Folgende Anzeichen sollten ernst genommen werden:

- Erhöhte Körpertemperatur
- Rascher Puls
- Schwäche und Müdigkeit
- Kopfschmerzen
- Krämpfe in der Muskulatur
- Trockener Mund oder trockene Lippen
- Schwindel, Verwirrtheit oder Bewusstseinsstörungen
- Übelkeit, Erbrechen oder Durchfall



Die Sommerhitze ist eine oft unterschätzte Gefahr.

BILD ZVG

- Unruhe oder Teilnahmslosigkeit bei Kindern

Treten solche Beschwerden auf, sollten Betroffene in einen kühlen, schattigen Bereich wechseln und sich hinlegen. Ein nasses Tuch, eine Dusche oder kühle Umschläge helfen, die Körpertemperatur zu senken. Zudem gilt es, genug zu trinken – am besten Wasser oder ein isotonisches Getränk ($\frac{2}{3}$ Wasser, $\frac{1}{3}$ Fruchtsaft, $\frac{1}{2}$ –1 gestrichener Teelöffel Salz auf 1 Liter).

Bessern sich die Beschwerden nicht oder sind Sie unsicher, kontaktieren Sie die Ärztin bzw. den Arzt oder das kostenlose Ärztetelefon 0800 33 66 55.

Praktische Tipps für die kommenden heissen Tage:

- Trinken Sie regelmässig, auch wenn Sie keinen Durst haben. Für Erwachsene sind mindestens $\frac{1}{2}$ Liter pro Tag empfohlen. Kinder brauchen ebenfalls regelmässig Flüssigkeit. Wasser und ungesüsster Tee eignen sich besonders gut.
- Kalte und leicht verdauliche Speisen, etwa Salate, Obst, Gemüse oder Milchprodukte, belasten den Körper weniger. Da beim Schwitzen Salz verloren geht, ist auch auf eine genügende Salzzufuhr zu achten.
- Verlegen Sie körperlich anstrengende Tätigkeiten auf die kühleren Morgen- oder Abendstunden. Das gilt sowohl für sportliche Aktivitäten als auch für Einkäufe oder andere Erledigungen im Freien. Kinder sollten an sehr heissen Tagen nicht in der prallen Sonne spielen.
- Tragen Sie luftige, leichte und helle Kleidung. Auch Säuglinge

und Kinder sollten leicht bekleidet sein und sich möglichst im Schatten aufhalten.

- Halten Sie sich draussen im Schatten auf. Dunkeln Sie die Räume in Ihrem Zuhause tagsüber ab und lüften Sie nachts, wenn es kühler ist. Kinderwagen, Zelte oder sonnenbeschienene Räume können sich stark erwärmen. Lassen Sie niemals Personen oder Tiere im geparkten Auto zurück – auch nicht für wenige Minuten.
- Wer auf Medikamente angewiesen ist, sollte in der Arztpraxis oder in der Apotheke nachfragen, ob bei Hitze Anpassungen notwendig sind.
- Nutzen Sie Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor. Schützen Sie sich mit einem Sonnenhut oder einer anderen Kopfbedeckung und tragen Sie eine Sonnenbrille. Auch Kinder und besonders Säuglinge sollten möglichst keiner direkten Sonne ausgesetzt werden.

Hilfreiche Unterstützung

Ältere oder kranke Menschen, die allein leben, sind besonders gefährdet. Angehörige, Bekannte und Nachbarinnen sowie Nachbarn können mithelfen, Risiken zu reduzieren. Schauen Sie regelmässig vorbei oder melden Sie sich telefonisch. Unterstützen Sie beim Einkauf oder bei anderen Alltagsaufgaben und stellen Sie sicher, dass genügend Getränke vorhanden sind. Auch Familien mit Säuglingen oder kleinen Kindern können an sehr heissen Tagen froh um Unterstützung sein.

Die Biodiversitätsiniti

Die Gemeinde Volketswil setzt seit 2024 die von der Gemeindeversammlung beschlossene Biodiversitätsinitiative um. Viele der aufgewerteten Flächen haben sich bereits gut entwi

Gemeinderat Volketswil

Am 9. Juni 2023 hat die Gemeindeversammlung der Einzelinitiative zum Schutz und Förderung der Artenvielfalt (Biodiversitätsinitiative) zugestimmt und einen Rahmenkredit von 350000 Franken für die Jahre 2024 bis 2026 bewilligt.

Die Umsetzung der Initiative fordert, dass der Anteil ökologisch wertvoller Flächen auf dem Gemeindegebiet erhöht und deren Qualität und Vernetzung gefördert werden.

Um die finanziellen Mittel gezielt einzusetzen und Synergien mit laufenden Projekten zu nutzen, wurde in einem ersten Schritt eine Bestandsaufnahme gemacht: Wie steht es um die Biodiversität in Volketswil und wo besteht Handlungsbedarf? Daraus wurden Schwerpunkte, Ziele und Projektideen abgeleitet. Das Umsetzungskonzept «Einzelinitiative Schutz der Artenvielfalt - Förderung der Biodiversität 2024-2026» umfasst insgesamt 77 priorisierte Massnahmen mit verschiedenen Schwerpunkten.

Aufwertungsprojekte in allen Ortsteilen

Als eines der ersten Umsetzungsprojekte wertete die Gemeinde in Volketswil das kommunale Schutzobjekt Trockenstandort Reben/Widenacher auf. Einerseits wurde im bestehenden Gehölz die schnell wachsenden Haseln und der Hartriegel reduziert und das Gehölz durch die Pflanzung von verschiedenen Dornensträuchern und anderen Straucharten vielfältiger gestaltet.

Andererseits wurde die Wiese durch Schnittgutbegrünung und durch das Einbringen von gesammelten speziellen Wiesenblumenarten aufgewertet. Die neu angelegten Strukturelemente wie Steinhäufen, Asthaufen und Sandlinse bieten vielen Tierarten wichtige Versteckmöglichkeiten und einen neuen Lebensraum. Beispiele solcher Tierarten sind Zauneidechse, Mauswiesel und Wildbienen.

Ein weiteres grösseres Aufwertungsprojekt betraf das kommunale Schutzobjekt Trockenstandort Erdbeerirain zwischen Volketswil und Kindhausen. Hier wurde ein verlandetes und undichtes Gewässer saniert beziehungsweise durch drei neue, un-



Neu angelegter Steinriegel im kommunalen Schutzobjekt 145 Trockenstandort Reben/Widenacher, Bild vom 29. 2. 2024. BILDER RENÉ GILGEN, NATURSCHUTZBERATER DER GEMEINDE VOLKETSWIL



Schutzobjekt Erdbeerirain (Obj. 619): drei neue Kleingewässer, Vordergrund zwei Kiesgewässer, Hintergrund ein Lehmgewässer. Bild vom 18. 1. 2025.



Kommunales Schutzobjekt 304 Trockenstandort Vorreben/Breiti: Heckenpflanzung oberhalb Strukturelemente. Bild vom 20. 11. 2025.

terschiedlich gestaltete und ablassbare Foliengewässer ersetzt. Amphibien wie der Bergmolch besiedelten die Gewässer danach umgehend. Auch Kaulquappen der Erdkröte sowie verschiedene Libellenarten und andere Gewässerinsekten konnten bereits wieder entdeckt werden.

Im Bereich des kommunalen Schutzobjektes Trockenstandort Vorreben/Breiti in Hegnau wurde ein Garten in einen artenreichen Trockenstandort mit diversen Strukturelementen und vielfältigen Strauchgruppen umgewandelt. Dadurch konnte dieser wertvolle Trockenhang vergrössert und aufgewertet werden.

Das Gewässer des kommunalen Schutzobjektes Feuchtstandort Waldacher/Tiergarten-Weg in Kindhausen lichtete ein Unternehmer im Auftrag der Gemeinde gezielt aus. Zusätzlich wurde ein zweites Oberflächengewässer ausgehoben.

Beim kommunalen Schutzobjekt Oetenbüel in Hegnau wurden verschiedene Strukturelemente angelegt. Dazu gehören eine Sandlinse für Wildbienen, Steinhäufen, Wurzelstöcke sowie Baumstämme. Die am Rand des Objektes platzierten Strukturelemente verhindern das wilde Parkieren und schaffen gleichzeitig neue Lebensräume.

Auch im Siedlungsgebiet wurden verschiedene Biodiversitätsfördermassnahmen umgesetzt. So konnten im Griespark - direkt neben einem Sitzplatz - verschiedene Strukturelemente für die Bevölkerung zum Beobachten angelegt werden. Dazu gehören ein Holzelement und eine Sandlinse als Wildbienenmöglichkeiten sowie ein Steinhäufen und eine Gehölzgruppe als weitere bereichernde Elemente.

Die Wildbienenmöglichkeiten neben dem Sitzplatz sind für Besucherinnen und Besucher unproblematisch, da Wildbienen nur stechen, wenn sie massiv bedrängt werden. In den meisten Fällen ist der Stachel der Wildbiene aber nicht kräftig genug, um die menschliche Haut zu durchdringen.

Beim Schulhaus Lindenbüel wurde zur Bereicherung des Schulhausareals eine Ruderalfläche mit einem Holz- und einem Asthaufen aufgewertet sowie einheimische Stauden und Strauchgruppen gepflanzt.

ative wird umgesetzt

ammlung deutlich angenommene Biodiversitätsinitiative um.
ckelt, neue Lebensraumangebote werden rasch besiedelt.



Schutzobjekt Waldacher/Tiergartenweg (Obj. 601): Kleingewässer neu ausgehoben, Ufer ausgelichtet. Bild vom 25. 11. 2025.



Schutzobjekt Trockenstandort Oetenbüel (Obj. 703): Wurzelstock, Baumstämme, Sandlinie und Steinhaufen zum Verhindern des wilden Parkierens. Bild vom 11. 3. 2025.



Aufwertung Schulhaus Lindenbüel: neu angelegte Ruderalfläche. Bild vom 4. 8. 2025.

Systematisches Vorgehen gegen Neophyten

Im Rahmen der Biodiversitätsförderung intensivierte die Gemeinde auch die Neophytenbekämpfung. Dazu teilte sie den Volketswiler Wald in fünf Jahrestrenchen auf. Pro Jahr werden in einem Waldabschnitt die Neophyten kartiert, anschliessend werden sie direkt bekämpft. Im Folgejahr wird die nächste Jahrestrenchen kartiert und die Neophyten in allen bisher kartierten Abschnitten bekämpft. 2028 wird die Kartierung abgeschlossen sein, die Neophyten müssen aber noch länger bekämpft werden. Es ist aber davon auszugehen, dass sich der Aufwand mit den Jahren deutlich reduzieren wird.

Abschluss der Arbeiten und weiteres Vorgehen

Ende 2026 schliesst die Gemeinde die Arbeiten im Rahmen des bewilligten Biodiversitätskredites ab, bewertet die Massnahmen und macht Vorschläge, welche Projekte weitergeführt werden sollen. Damit die umgesetzten Massnahmen nachhaltig erhalten bleiben, müssen die neu angelegten Flächen in der Regel über drei bis fünf Jahre spezifisch gepflegt werden. Man spricht von «Entwicklungspflege». Es geht darum, dass sich die Flächen in die gewünschte Richtung entwickeln und sich der erhoffte Artenreichtum einstellt. Ist der Zielzustand der Fläche erreicht, kann die Pflege danach in den weniger aufwendigen «ordentlichen Unterhalt» übergehen. Der weitergehende Handlungsbedarf sowie die Folgekosten werden im Schlussbericht 2026 zur Umsetzung der Einzelinitiative zum Schutz der Artenvielfalt (Biodiversitätsinitiative) genauer beschrieben und definiert.



Flyer «Natur vor Ihrer Haustür» – jetzt in Ihrem Briefkasten

Am meisten erreichen wir gemeinsam, wenn neben der Gemeinde auch Privatpersonen und Firmen möglichst viele Massnahmen zu Gunsten der Natur und zur Erhöhung der Artenvielfalt umsetzen.

Der Flyer «Natur vor Ihrer Haustür» zeigt, wie Sie mit einfachen Massnahmen die Biodiversität in Ihrem Umfeld fördern können. Er wird diese Tage an alle Haushalte in Volketswil verteilt. Sie finden ihn auch auf www.volketswil.ch.

Weitere Exemplare des gedruckten Flyers können Sie über den nachfolgenden Link kostenlos bei der Gemeindeverwaltung bestellen.



Weitere Informationen:
[www.volketswil.ch/
biodiversitaet-tips](http://www.volketswil.ch/biodiversitaet-tips)

Biodiversitätsmarktstand am 28. Mai 2026 – kommen Sie vorbei!

Für interessierte Personen bieten wir Information, Austausch und Beratung an unserem Marktstand auf dem Gemeindehausplatz, am 28. Mai 2026, von 8.00 bis 12.00 Uhr. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von unserem Naturschutzbeauftragten und seinem Team informieren. Zusätzlich

schenken wir Ihnen eine einheimische Pflanze für Ihren Garten oder Ihr Balkonkistchen. Neben dem Informationsstand der Gemeinde wird auch die IGLU (Interessengemeinschaft für Lebensraum und Umwelt Volketswil) über verschiedene Naturschutzthemen informieren.

50 JAHRE MUSIKSCHULE VOLKETSWIL

Ein halbes Jahrhundert Klang und Engagement

Seit fünf Jahrzehnten prägt die Musikschule Volketswil das kulturelle Leben der Gemeinde. Das Jubiläum wird über das ganze Jahr mit Festivals und Konzerten gefeiert – von Streichern und Bläsern bis zu Drums und MGA.

Die Musikschule Volketswil wurde vor 50 Jahren als eigenständige Institution gegründet. Diesem Schritt voraus ging die Ablösung vom Verein Jugendmusikschule Zürcher Oberland. So beschloss die Schulpflege im März 1976, aus dem Verein auszutreten. Die Gemeinde hatte diesem Verband seit 1963 angehört.

Der Schritt hin zu einer eigenen Musikschule war vor allem finanziell motiviert – und sorgte für heftige Diskussionen. In der Gemeindezeitung Volketswiler Woche prallten Befürworter und Kritiker in zahlreichen Leserbriefen aufeinander. Trotz dieser Misstöne setzte sich der Gedanke einer eigenständigen Institution durch.

Getragen von Engagement

Eine zentrale Figur der Anfangszeit war Margrith Küchler, die erste Präsidentin der neu gegründeten Jugendmusikschule Volketswil. Ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass bereits im Oktober 1976 der Unterricht starten konnte – mit einem Angebot von sieben Instrumentalfächern, das für damalige Verhältnisse bemerkenswert war.

Organisatorisch ist die Musikschule der Schulpflege unterstellt und wird als Teil der Bildungsangebote der Gemeinde geführt. Bis 2010

Konzertfestival zum 50-Jahr-Jubiläum

Ihren 50. Geburtstag feiert die Musikschule mit Musikfestivals über das ganze Jahr verteilt. Bereits am 10. Februar 2026 fand die Bandnight zum Auftakt des grossen Jubiläumsjahrs statt. Als nächster Höhepunkt steht am Samstag, 30. Mai 2026, um 15.30 Uhr das Streicherfestival in der reformierten Kirche an. Es musizieren Schülerinnen und Schüler der Musikschule auf diversen Streichinstrumenten. Alle weiteren Festivaldaten finden sich unter: www.musikschule-volketswil.ch



Freuen sich über den 50. Geburtstag der Musikschule Volketswil (v. l.): Peter Vögeli (Schulleiter von 1992 bis 2011), Ruedi Marty (Schulleiter von 2011 bis Juli 2026) und Cornelia Heeb (Schulleitungsassistentin seit 2011).

BILD BEATRICE ZOGG

wurde zudem noch eine eigene Musikkommission mit eigenem Präsidium geführt, welche organisatorische und administrative Aufgaben übernahm.

1981 folgte die Aufnahme in den Kantonalen Verband für Jugendmusikschulen, ein wichtiger Meilenstein, der als Anerkennung für die professionelle Aufbauarbeit gewertet wurde.

Von 168 auf über 500 Schüler

Mit dem Präsidiumswechsel zu Hansruedi Trachsler im Jahr 1982 wurde die Organisation neu strukturiert. Das stetige Wachstum machte eine klare Trennung zwischen Präsidium und Schulleitung notwendig. Renate von Felten übernahm als erste Schulleiterin die pädagogische Verantwortung – ein Schritt, der die Musikschule nachhaltig professionalisierte.

Auf Renate von Felten folgte 1983 Daniel Bosshard als Schulleiter. Startete die Musikschule 1976 mit rund 168 Musikschülerinnen und -schülern, wuchs diese Zahl bis 1987 bereits auf 532 an – inklusive des damaligen Blockflöten-Gruppenunterrichts der ersten drei Klassen der Primarschule.

Einen grossen Anteil an den Geschicken der Musikschule hatte auch Peter Vögeli, der von 1992 bis 2011 als langjähriger Schulleiter wirkte. Bereits seit 1981 hat er für die Musikschule den Jugendchor geleitet und war Leiter des Zusammenspiels und der Instrumentalgruppe für Erwach-

sene. Auf seine Initiative hin wurde 1981 zudem das erste Musikschullager durchgeführt – nahmen anfänglich 17 Kinder daran teil, steigerte sich die Anzahl bis auf 94 Kinder. «Geführt haben wir das Lager am Anfang nur zu zweit – Geneviève Tschamper und ich», erinnert sich der heute 80-jährige Vögeli mit einem Lächeln.

Heute ist das Musiklager immer noch ein sehr beliebtes und wichtiges Angebot der Musikschule – nehmen doch in den Herbstferien jeweils zwischen 40 und 50 Kinder daran teil.

Eigenes Musikschulzentrum

Ein weiterer wichtiger Meilenstein in der Entwicklung der Musikschule Volketswil stellte 1998 die Bewilligung zur Einführung eines Musikschulzentrums in der Gemeinde dar. Am 17. Mai 2003 konnte dieses im Spezialtrakt beim Schulhaus Lindenbüel feierlich eingeweiht werden – mit Unterrichtsräumen, einem Schulleitungsbüro und einem Lehrerzimmer. Mit der Einführung der Blockzeiten an der Schule wurde 2006 zudem die Musikalische Grundausbildung (MGA) für die 1. und 2. Klassen eingeführt.

«Mit all diesen Meilensteinen wurde die Musikschule Volketswil zu einer lebendigen und wichtigen Institution in der Gemeinde», so Ruedi Marty, der 2011 zum Nachfolger von Peter Vögeli gewählt wurde. Besonders stolz ist der Musikschulleiter auf sein rund 34-köpfiges Lehrerinnen-

und Lehrer-Team, dass aus einem grossen Kern von langjährigen Kräften besteht. Mit seinem Amtsantritt wurde zudem neu eine Assistenzstelle geschaffen, die seit 2011 durch Cornelia Heeb bekleidet wird.

«Als mittelgrosse Musikschule legen wir Wert auf einen guten Zusammenhalt. Wir sind familiär geblieben und pflegen einen guten Austausch, das wird sehr geschätzt», so Marty. Er freut sich darüber, dass Volketswil als drittgrösste Gemeinde im Bezirk die Eigenständigkeit der Musikschule bewahren konnte und würdigt die gute und kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Schulpflege.

Mit neuem Wind in die Zukunft

Die Vielfalt und Eigenständigkeit der Musikschule sieht Marty als wichtiges Gut, dass es auch in Zukunft zu bewahren gilt. «Sieben verschiedene Instrumente konnte man 1976 an der Musikschule lernen – mehr als 30 verschiedene Instrumente, ein Jugendchor, ein Streicherensemble, Bandworkshops und das beliebte Musiklager werden heute angeboten», bilanziert er. Auch die Schülerzahlen sind auf einem hohen Niveau: So werden heute 450 Instrumentalschülerinnen und -schüler unterrichtet und 400 Kinder besuchen in der Primarschule die Musikalische Grundausbildung (MGA).

Nach 15 Jahren als Musikschulleiter wird Ruedi Marty im Juli nun mit 65 Jahren pensioniert. «Ich freue mich auf ein Stück mehr Unabhängigkeit» sagt er. Neben seiner Passion zum Akkordeon unternimmt er auch gerne längere Töfftouren, geht Bergsteigen oder möchte weitere Sprachen lernen.

Zum neuen Leiter der Musikschule Volketswil hat die Schulpflege – wie bereits vermeldet – per 1. August 2026 Schlagzeuglehrer Dominique Destraz gewählt «Als langjähriger Lehrer an unserer Musikschule kennt er den Betrieb bestens, das ist ein grosser Vorteil», so Marty.

Mit dem bevorstehenden Leitungswechsel beginnt für die Musikschule Volketswil im Jubiläumsjahr somit auch ein neues Kapitel. Eines ist aber sicher: Der Fokus liegt auch in Zukunft auf der Kontinuität und der behutsamen Erneuerung, sodass die Musikschule auch künftig ihren Beitrag zur musikalischen Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie der kulturellen Vielfalt in der Gemeinde Volketswil leisten kann. *Musikschule Volketswil*



Zwei Generationen: Therese Gerber (l.) wird von Aleksandra Strzalkowska für ihre 80. Blutspende geehrt. Rechts spendet der 20-jährige Jamin Bertschi zum 2. Mal.

Ein kleiner Piks, der Leben retten kann

Ein Piepen wie an einer Slotmaschine: Der Beutel ist voll – fast ein halber Liter rotes Gold, das Leben retten kann. Therese Gerber und Jamin Bertschi erzählen, warum sie spenden – sie zum 80. und er zum 2. Mal.

Tobias Stepinski (Text und Bilder)

Auf der Liege in einem der Säle des Zentrums Gries liegt eine Frau mit hochgekrempeltem Ärmel und schaut zur Decke. Aus der Armbeuge führt ein dünner, durchsichtiger Schlauch – zuerst in einige kleine Röhren, mit denen das Blut später geprüft wird, dann in einen Beutel, der langsam dunkler und voller wird. Daneben rüstet eine Samariterin in weissem Kittel das nächste Set Material zurecht. Es riecht nach Desinfektionsmittel. Dann ein helles, schnelles Piepsen. Es klingt wie der Jackpot an einer Slotmaschine im Casino. Doch hier geht es um etwas Wichtiges: Der Ton macht darauf aufmerksam, dass der Beutel voll ist – 450 Milliliter rotes Gold.

Es ist Blutspendetag in Volketswil, wie jedes Jahr am zweiten Montag im Mai.

Zum 80. Mal

Therese Gerber, bald 67, hat es hinter sich. Vor ihr ein Glas Wasser, neben ihr ein Blumenstraus. Es ist heute ihre 80. Spende. Begonnen hat sie mit 18. «Meine Mutter war im Samariterverein, meine Brüder gingen auch. Und dann ging ich

einfach», erzählt sie. Beim ersten Mal sei alles noch altmodisch gewesen – ein Glas, eine blaue Flüssigkeit, in der man den sinkenden Blutropfen beobachtete, um den Hämoglobinwert zu bestimmen. Heute geht das in Sekunden.

Sie macht kein grosses Wort um ihre 80 Spenden. «Für mich ist das eine Gratiskontrolle», sagt sie nicht ganz ernst gemeint. Dann schiebt sie nach: «Nein, ich komme, weil es wichtig ist, jemandem etwas zu geben, der etwas braucht.» Ob sie die 100 vollkriegen wolle? «Die Zahl ist unwichtig. Ich mache so lange, wie es geht und ich spenden darf.»

Die Zahlen sinken

104 Spenderinnen und Spender kamen diesmal, darunter 12 zum ersten Mal. Aleksandra Strzalkowska, im Verein zuständig für die Organisation, ist um jede Spende froh, sieht aber einen negativen Trend: «Wir organisieren diese Aktionen seit Jahrzehnten und beobachten langfristig einen grossen Rückgang.» Viele treue Spendende gehörten zur älteren Generation und fielen wegen der Alterslimite bald

weg. Gleichzeitig würden die medizinischen Vorgaben strenger.

Vier Gruppen bedrohlich tief

Wer hereinkommt, füllt zuerst einen Fragebogen aus, dann folgen Hämoglobin- und Blutdruckmessung und ein kurzes Gespräch mit der Ärztin. Erst dann geht es auf die Liege, wo das Blut entnommen wird. Den medizinischen Teil übernimmt der Blutspendedienst SRK, der Verein kümmert sich um Empfang, Betreuung und Verpflegung.

Wie dringend das Blut gebraucht wird, zeigt der aktuelle Blutgruppenstatus der Region Zürich. Bei vier der acht Blutgruppen sind die Bestände «bedrohlich tief»: o positiv, o negativ, A negativ und B negativ. Besonders gefragt ist o negativ – im Notfall kann es jedem Menschen übertragen werden. Im Spital wird das Blut in rote Blutkörperchen, Plättchen und Plasma aufgetrennt und je nach Bedarf eingesetzt – bei Unfällen, Operationen, Geburten oder Krebsbehandlungen.

Junge Spender fehlen

Auf einer Liege im hinteren Teil des Saals liegt der Volketswiler Jamin Bertschi, 20. Locker, in hellblauen Jeans und einem schwarzen Kurzarm-T-Shirt, kein Hauch von Nervosität. Zum ersten Mal hat er im Militär gespendet, heute ist er zum zweiten



Mal dabei. «Ich möchte etwas Gutes tun», sagt er. «Für mich ist das nur ein kleiner Piks, aber es kann Leben retten.» Er werde wiederkommen – und würde sich freuen, wenn auch andere in seinem Alter mitmachen.

Genau dort liegt eine der Sorgen: Junge wie Bertschi sind seltener geworden. Strzalkowska sagt denjenigen, die noch Bedenken haben: «Einfach einmal ausprobieren und sich selbst ein Bild machen.»

Hinten auf der Liege drückt eine Samariterin der Frau einen Verband in die Armbeuge, eine zweite reicht ihr einen Becher Wasser. Sie setzt sich langsam auf, schwingt die Beine zur Seite und steht auf. Die Liege bleibt nur kurz leer, schon hat der Nächste den Ärmel hochgekrempelt.



BILD BLUTSPENDE ZÜRICH

SVP VOLKETSWIL

Standaktion in Volketswil zur Nachhaltigkeitsinitiative

Am Samstag, 16. Mai 2026, führte die SVP Bezirk Uster bei der Post in Volketswil eine Standaktion zur Nachhaltigkeitsinitiative durch. Neben Vorstandsmitgliedern der Bezirkspartei und der Ortssektion Volketswil standen auch die beiden Kantonsräte Tobias Weidmann, Fraktionspräsident im Zürcher Kantonsrat, und Tobias Infortuna der Bevölkerung für Gespräche und Fragen zur Verfügung.

Die Resonanz auf die Initiative war insgesamt positiv. Gleichzeitig zeigte sich, dass bei vielen noch Informationsbedarf besteht. Gerade deshalb ist es wichtig, dass die Befürworter die Diskussion weiterführen und die Bevölkerung an die Urne bringen. Am 14. Juni geht es um eine Vorlage von grosser Tragweite für die Zukunft unseres Landes.

Ein zentrales Thema an der Standaktion war der häufig genannte Fachkräftemangel, insbesondere im Gesundheitswesen. Viele befürchten, dass bei einer Annahme der Initiative zu wenig Personal zur Verfügung stehen könnte. Diese Sorge ist jedoch unbegründet. Gemäss NZZ wanderten 2024 rund 2900 Ärztinnen, Ärzte und Pflegefachpersonen in die Schweiz ein – das entspricht weniger als drei Prozent der gesamten Erwerbszuwan-



Standaktion der SVP bei der Post in Volketswil.

BILD ZVG

derung. Gleichzeitig wären auch bei einer Annahme der Initiative weiterhin im Durchschnitt netto 40 000 Zuwanderer pro Jahr möglich. Das zeigt: Die Initiative verhindert die gezielte Zuwanderung von Fachkräften nicht.

Spürbar sind dagegen die negativen Folgen des starken Bevölkerungswachstums bereits heute. Die Schweiz wächst pro Jahr in der Gröszenordnung von fünf Gemeinden der Grösse Volketswils. Auch in unserer Gemeinde zeigt sich der Druck auf dem Wohnungsmarkt deutlich: Neue

Wohnungen sind rasch vergeben, während die Ausbaumöglichkeiten begrenzt sind. Dazu kommen stärker belastete Strassen, ein vollerer öffentlicher Verkehr sowie zunehmender Druck auf Infrastruktur und Natur.

Genau diese Probleme sollen mit der Nachhaltigkeitsinitiative gelöst werden. Sie will die Bevölkerungsentwicklung wieder in eine geordnete und nachhaltige Bahn lenken, ohne die notwendige Zuwanderung von Fachkräften einzuschränken. Darum ist ein Ja zur Nachhaltigkeitsinitiative (e.)



Bald ausgedient: Das Dienstbüchlein. BILD VBS

ARMEE/ZIVILSCHUTZ

Dienstbüchlein bald nur noch digital

Das Dienstbüchlein ist in der Schweizer Armee seit rund 150 Jahren allgegenwärtig. Es diente bisher als Administrations- und Beweismittel für die Erfüllung der Militärdienstpflicht. Bereits 2018 wurde seine Ablösung durch eine Motion angestossen und vom Bundesrat beschlossen. Mit der Anpassung des Militärgesetzes per 1. Juni 2026 kann die Ablösung nun umgesetzt werden.

Wie der Bund mitteilt, stellt die Armee mit dem Dienstmanager ein digitales Instrument zur Verfügung, das die bisherigen Inhalte des Dienstbüchleins abbildet und zusätzliche Funktionen bietet. Auch im Zivilschutz wird das blaue Dienstbüchlein per 1. Juni 2026 durch den Dienstmanager Zivilschutz digital abgelöst. (red.)

LESERBRIEFE

Artenvielfalt schwindet – muss das sein?

Jetzt im Frühjahr beginnt die Zeit wieder, in der viele Quadratmeter Rasenfläche in den landesweiten Siedlungsgebieten und den Tausenden privaten Gärten, in relativ rascher Folge – mit viel Lärm – kurz abgemäht wird. Der Rasen bietet, wie auch die Monokulturen der Landwirtschaftsflächen, für die Tierwelt keinen Nutzen – er hat ja für uns eine vorwiegend ästhetische Bedeutung – nur ein kleiner Flächenanteil des Rasens wird für Spiel und Lagern genutzt – ein grosser Teil der übrigen Fläche könnte als Blumenwiese blühend stehen bleiben und hätte damit eine viel grössere Bedeutung, wenn diese Flächen von Vögeln und anderem Kleingetier als Futterquelle genutzt werden könnten. In diesem Sinne könnte das ständige Rasenmähen auf nur

einige Male im Jahr reduziert werden – nach dem Versamen, mit dem Balkenmäher oder der Motorsichel –, so dass damit diese aus partiell umgewandelten Rasenflächen in Wiesenflächen ein Lebensraum für die bedrängte Artenvielfalt werden könnte. In der Krautschicht einer Wiese finden sich Hohlräume und Stängel für die Vermehrung sowie Würmer, Insekten, Nektar usw. Dieses unscheinbare Angebot kann die Grundlage für eine Nahrungskette bilden, die einigen anderen Tierarten einen Lebensraum erst ermöglicht – diese Fürsorge für die Umwelt und den Artenschutz sollte nicht nur im privaten Gartenbereich, sondern eigentlich im öffentlichen, staatlichen Interesse wahrgenommen werden. Um das Lebensraumangebot zu erweitern, können in einem Winkel des Gartens «unordentliche» Ast- und Steinhäufen, Tümpel usw. angelegt werden, um

anziehende Refugien zu bieten – dieses vielgestaltige Umfeld wird gerne angenommen. Das Entdecken und Beobachten der sich einstellenden kleinen biologischen Besonderheiten und Schönheiten sowie die damit verbundenen kleinen Hilfen zur Förderung der Naturvielfalt kann über den Jahresverlauf einen bescheidenen, erfüllenden Tätigkeits- und Unterhaltungswert haben – im Gegensatz für viele, die die zeitraubenden, täglichen «nötigen» Tätigkeiten und «überaus wichtigen» Medien-Dauerinformationen verfolgen müssen.

Gerwin Engel, Dübendorf,

Ein Ja zur Nachhaltigkeitsinitiative

Die SVP bietet ehrliche, tiefgehende Lösungen für komplexe Probleme an. Durch die Einwanderung für

deutlich mehr als 10 Millionen Einwohner werden Wohnungsnot, hohe Mieten, Überlastung von Strassen und ÖV, Asylpolitik, Kriminalität und Migration verschärft. Die eigenständige Steuerung der Zuwanderung schützt unsere einheimischen Arbeitskräfte vor Lohndruck und stärkt den Schweizer Arbeitsmarkt. Unsere Wirtschaft muss endlich lernen, unabhängig von unkontrollierter Masseneinwanderung zu werden. Sie muss wieder mehr gezielte Ausbildung und Weiterbildung in die eigene Bevölkerung investieren. Es braucht auch den Mut zur klaren Begrenzung, was die Bundesverwaltung langfristig von unnötiger Asyl- und Migrationsbürokratie entlastet und die nationale Sicherheit garantiert. Diese Initiative sichert Stabilität, Wohlstand und Zusammenhalt. Deshalb empfehle ich dringend, ein JA in die Urne zu legen. Daniel Forster, Volketswil

IN EIGENER SACHE

Eure Videos auf unseren Social-Media-Kanälen

Vor einigen Monaten sind die «Volketswiler Nachrichten» auf Social Media gestartet. Jetzt gehen wir einen Schritt weiter und laden Vereine ein, ihre Videos an die Redaktion zu senden.

Ein BMX-Rennen an der Gerlisbrugg, die neuen Einsatzfahrzeuge von Polizei und Feuerwehr, der Blutspendeanlass des Samaritervereins, ein Erklärvideo zur künstlichen Intelligenz, ein Beitrag über Mehrsprachigkeit bei Kleinkindern: Was in den letzten Monaten auf unseren Kanälen @volketswiler_nachrichten (Instagram) und «Volketswiler Nachrichten» (Facebook) zu sehen war, zeigt die Vielfalt des Gemeindelebens.

Material gesucht

Damit unsere Kanäle das Gemeindeleben noch breiter abbilden,



Den QR-Code scannen und direkt auf unserem Insta-Kanal landen. BILD TOBIAS STEPINSKI

brauchen wir eure Hilfe. Vereine, die ein Video oder Fotos von einem Spiel, einem Wettkampf oder einem anderen Anlass haben, dürfen diese gerne an unsere Redaktion senden.

Wir sichten das Material, wählen passende Ausschnitte aus und veröffentlichen sie – mit Hinweis auf den Verein – auf unseren Kanälen. Eine Veröffentlichung können wir

nicht in jedem Fall garantieren – die Auswahl trifft die Redaktion, gelegentlich kürzen oder vertonen wir das Material.

So funktioniert's

Material kann per Mail an redaktion@volketswilernachrichten.ch geschickt werden. Hilfreich sind ein paar Angaben zum Anlass: Was ist zu sehen, wann und wo wurde gefilmt oder fotografiert, und wer hat die Aufnahme gemacht? Wichtig ist zudem, dass die Einsendenden die Rechte am Material besitzen und die abgebildeten Personen – bei Kindern und Jugendlichen auch die Eltern – mit einer Veröffentlichung einverstanden sind. Am besten eignen sich Aufnahmen mit ruhiger Kameraführung und durchgehend gleichem Format. Hochformat-Videos sind willkommen – sie funktionieren auf Instagram und Facebook ohnehin am besten. *Redaktion*

FLAMINGO KINDERHOSPIZ

Flamingo Kinderhospiz lädt zum Tag der offenen Tür

Am Samstag, 30. Mai, öffnet das Flamingo Kinderhospiz in Fällanden seine Türen. Von 11 bis 17 Uhr verbindet die «Flamingo-Meile» zentrale Orte in Fällanden – von der Zwicky-Fabrik über das Schulareal Lätten bis zum Kinderhospiz und zur katholischen Kirche. Partnerorganisationen präsentieren sich mit Ständen und kulinarischen Angeboten. Auf dem Programm stehen Führungen durch das Kinderhospiz, eine Märchenstunde mit Röbi Koller sowie die Uraufführung des Flamingo-Songs «Flügel». Ab 19 Uhr klingt der Tag mit einem Benefizkonzert in der Zwicky-Fabrik aus – mit Pat and The Blueschargers sowie Larissa Baumann und Special Guest Toni Vescoli.

Erst das zweite seiner Art

Das Flamingo Kinderhospiz hat im Januar 2026 den Betrieb aufgenommen und ist erst das zweite Kinderhospiz der Schweiz. Es bietet Platz für acht Kinder und ihre Familien. Aufenthalte sind bis zu zwei Wochen am Stück und 28 Tage pro Jahr

möglich. Zusammen mit dem Hospiz in Bern stehen damit schweizweit 16 Plätze zur Verfügung. Das Haus richtet sich an Kinder mit unheilbaren Krankheiten und entlastet ihre Familien, die im Alltag oft an die Grenzen ihrer Kräfte kommen. Ein Team von rund 20 Pflegefachpersonen bietet rund um die Uhr Unterstützung an, von medizinischer Pflege bis zur Seelsorge.

Finanzierung über Spenden

Im Vordergrund steht das Leben und nicht das Sterben: Ein Spielzimmer, ein Snoezelenraum sowie angeleitete Gruppen für gesunde Geschwister gehören zum Angebot. Angehörige zahlen für Unterkunft und Verpflegung 80 Franken pro Tag, ausser in Härtefällen. Da in der Schweiz noch keine gesetzlichen Tarife für Hospizleistungen bestehen, finanziert sich das Flamingo Kinderhospiz hauptsächlich über Spenden. Der Zürcher Kantonsrat hatte für den Bau sechs Millionen Franken aus dem Lotteriefonds bewilligt. *(red.)*



Der Snoezelenraum.

BILD STIFTUNG KINDERHOSPIZ SCHWEIZ, FOTOGRAFIN SERAINA SEMMELROGGEN

VEREINSGRÜNDUNG

Turnverein Volketswil ist offiziell gegründet

Am Montag, 11. Mai, haben sich zahlreiche Mitglieder der Volketswiler Turnriegen – Aktive Frauen (vormals Damenriege), Aktive Herren (vormals Turnverein), Frauenriege, Männerriege und VeteranInnen – im Chappeli-Guggunäscht in Volketswil getroffen, um den Turnverein Volketswil (Gesamtverein mit Mitgliedervereinen) – Kurzform TVV – offiziell zu gründen.

Die bestehenden Turnriegen sind weiterhin autonom und werden wie bisher weitergeführt. Der Zweck des Gesamtvereins besteht darin, Synergien in den folgenden Bereichen zu nutzen:

- Förderung des Sports
- Unterstützt seine Mitgliedervereine und ihre Tätigkeiten und fördert deren Entwicklung
- Kontakt zu anderen Verbänden, Institutionen und Behörden, um dort die Interessen seiner Mitgliedervereine zu vertreten
- Koordiniert Anlässe



Die Turnriegen Volketswils im Jahr 2019 – sie sind neu im Turnverein Volketswil (TVV) zusammengeschlossen.

BILD ZVG

- Unterstützt die Mitgliederwerbung
- Zentrales Bindeglied zum Zürcher und zum Schweizerischen Turnverband (ZTV/STV)

Zum ersten Vorstand wurden gewählt: Präsident Walter Carmignani, Vizepräsident Justin Brügger, Aktuarin Rita Fässler, Kassierin Fabienne Häslar, Materialwartin Jasmin Morf sowie als vorstandsunabhängige Per-

sonenschutzbeauftragte Nicole Nobs.

«Wir möchten mit unserem Gesamtverein mitgliedervereinsübergreifend die Zusammenarbeit und den sozialen Austausch fördern sowie eine Plattform bieten für die Turnerkarriere vom Kleinkind (Kinderturnen, Mädchenriege, Jugendriege und Geräteturnen) über Aktive (Frauen und Herren) sowie Riegen ab 30 (Frauen und Herren) bis hin zu

den Veteraninnen und Veteranen. Im Turnverein Volketswil sind alle Personen willkommen, die Freude haben an der Bewegung und, ebenso wichtig für uns, am sozialen Zusammenleben», sagt Walter Carmignani, Präsident des neuen Turnvereins Volketswil. Interessierte Personen sind herzlich eingeladen, sich über den Verein zu informieren und Mitglied zu werden. (e.)

LESERBRIEFE

10-Millionen-Schweiz

Die SVP verspricht heuchlerisch einfache Lösungen für komplexe Probleme. Mit der Deckelung der Einwanderung auf 10 Millionen Einwohner sollen Wohnungsnot, hohe Mieten, Überlastung von Strassen und ÖV, Asylpolitik, Kriminalität und Migration angeblich gelöst werden. Dabei reichen die heutigen Baulandreserven bereits für 10,1 bis 10,5 Millionen Menschen ohne neue Einzonungen. Mit dem Scheinargument «Nachhaltigkeit» zieht sich die Initiative sogar ein rot-grünes Mäntelchen über. Statt echte Lösungen zu suchen, etwa gegen Profitgier und Spekulation oder für wirksamen Klimaschutz, werden Migrantinnen und Migranten pauschal zu Sündenböcken gemacht. Seit Jahren schüren bürgerliche Parteien diffuse Ängste in der Bevölkerung. Abstimmungen werden zunehmend aus Unsicherheit und Angst statt aus faktenbasierter Überzeugung entschieden. Die Initiative löst keines der bestehenden Probleme, sondern bringt gravierende Nachteile mit sich. Der humanitäre Ruf der Schweiz wird beschädigt, wir entwickeln uns zu

einem abgeschotteten Inselstaat mitten in Europa. Dabei ist die EU unser wichtigster Handelspartner, und in einer zunehmend bedrohlichen Weltlage sind wir auch auf gute Beziehungen und Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn angewiesen. Isolation macht verletzlich, neue Panzer und Kampfjets schaffen keine echte Sicherheit, kosten aber Milliarden. Ausländische Arbeitnehmende werden entrechtet und deklassiert, der Saisonierstatus käme faktisch zurück. Wir sind für unser Wohlergehen auf diese Arbeitskräfte angewiesen. Neue Kontingente schaffen zusätzliche Bürokratie und erschweren die grenzüberschreitende Strafverfolgung.

Die von reichen Kreisen massiv unterstützte Initiative schwächt zudem den Lohnschutz und die Arbeitsmarktkontrollen, was die Ausbeutung von Arbeitskräften erleichtert, auch jener der eigenen Bevölkerung. Arbeit und Studium im Ausland würden erschwert. Die Zahl der Erwerbstätigen sinkt, während die Kosten der AHV steigen. Längere Arbeitszeiten und ein höheres Rentenalter sind die Folge. Diese Initiative gefährdet Sicherheit, Wohlstand

und Zusammenhalt. Deshalb empfehle ich dringend, ein Nein in die Urne zu legen.

Hans-Jörg Bornschein,
SP-Präsident Volketswil

Rentenalter, nicht nur Zuwanderung

Ich bin kein Hellseher, daher kann ich weder die Folgen einer ungebremsten Zuwanderung noch diejenigen einer Annahme der 10-Millionen-Initiative voraussagen. Klar ist jedoch, dass wir, ob mit oder ohne Zuwanderung, die Frage des Rentenalters überdenken müssen. Wir haben erstens oft eine längere Ausbildungszeit, bevor wir in die AHV/PK einzahlen, zweitens eine längere Lebenserwartung und drittens weniger Kinder pro Frau, die später als Erwerbstätige einzahlen werden. Und grundsätzlich: Falls sich das gegenwärtige Rentenalter nur mittels Zuwanderung aufrechterhalten lässt, heisst das, dass wir irgendwann eine Bevölkerung von 20 Millionen brauchen werden, um sich den heutigen «Pensionskassenluxus» weiterhin zu leisten.

Heinz Bertschinger, Gutenswil

Einwanderung ist wie Wasser

Einwanderung ist wie Wasser: Es gibt Wasser, das lebenswichtig und wertvoll ist – und es gibt Wasser, das in Form einer Flut alles mit sich reißt. Genau hier setzt die Nachhaltigkeitsinitiative an: Sie will schädliche Entwicklungen verhindern und gleichzeitig jene Zuwanderung ermöglichen, die unserem Land nützt. Wir dürfen nicht zulassen, dass die Schweiz durch unkontrollierte Zuwanderung noch mehr an ihre Grenzen gerät. Wer unserem Land, unserer Lebensqualität und unserer Zukunft Sorge tragen will, muss dieser Initiative zustimmen. Ich bin überzeugt: Die Nachhaltigkeitsinitiative gehört zu den bedeutendsten Abstimmungen seit es die Schweiz gibt. Es braucht jetzt Entscheidungen und nicht erst dann, wenn die Probleme nicht mehr rückgängig zu machen sind. Das Wasser steht uns bereits bis zum Halse! Schützen wir unsere Heimat. Schützen wir unsere Bevölkerung. Schützen wir die Chancen kommender Generationen. Schützen wir, was wir lieben!

Maria Rita Marty, SVP Volketswil
Vize-Präsidentin, a. Kantonsrätin

FANTASY FESTIVAL VOLKETSUIL

Ein Wochenende voller Magie im Griespark

Filmreife Erlebnisse, ein spektakuläres Programm und fast achtzig Stände bietet das Fantasy Festival am 30. und 31. Mai im Griespark Volketswil.

Fernseher und Videogames dürfen am letzten Maiwochenende ausgeschaltet bleiben, denn am Fantasy Festival Volketswil werden Fantasyfilme, Games, Märchen und Geschichten zu Wirklichkeit. Fantasy-Begeisterte aller Genres und Generationen sind herzlich eingeladen, das Fest zu besuchen – ob in Alltagsbekleidung, mittelalterlich gewandet oder in Cosplay. Cosplayer stellen fiktive Figuren mit kreativen Kostümen und oft auch mit Performance dar. Einige dieser kreativen Köpfe werden als Teil des Cosplay-Ateliers vor Ort sein. Sie bieten Kostümreparaturen an und führen den Cosplay-Wettbewerb für die Besucherinnen und Besucher durch. Die schönsten Kostüme werden nämlich prämiert.

Stände und Spektakel

Die beiden Veranstaltungstage sind prall gefüllt mit magischen Momenten und Shows zum Staunen. Das Cabaret «Oneiroi by Jana Oneira» feiert am Fantasy Festival sein Debüt. Die Artistin aus Schwerzenbach hat zusammen mit sieben weiteren Kunstschaffenden eine fantastische und kuriose Show choreografiert, welche Luftakrobatik, Tanz und am Samstagabend auch eine kleine Feuer-



Professor Knallkopf, der schrullige Erfinder aus dem 19. Jahrhundert, bringt seine verrückten Experimente nach Volketswil. BILD ZVG

show beinhaltet. Ganz verrückt wird es mit Professor Knallkopf, dem Erfinder aus dem 19. Jahrhundert. Vor Ort sind Hexen und auch Zauberer wie Sir Rick oder das Magier-Duo von Cardamon. Musikalisch wechseln sich Drehorgel, Dudelsack und Minnegesang ab. Stelzenläuferinnen in fantastischen Kostümen sorgen für leuchtende Augen. Überraschende Wendungen gibt es bei der Impro-Show von Improvokant.

Bühne frei für Magie

Die beiden Veranstaltungstage sind prall gefüllt mit magischen Momenten und Shows zum Staunen. Das Cabaret Oneiroi by Jana Oneira feiert am Fantasy Festival sein Debüt. Die Artistin aus Schwerzenbach hat zu-

sammen mit sieben weiteren Artisten eine fantastische und kuriose Show choreografiert, welche Luftakrobatik, Tanz und am Samstagabend auch eine kleine Feuershow beinhaltet. Ganz verrückt wird es mit Professor Knallkopf, dem Erfinder aus dem 19. Jahrhundert. Vor Ort sind Hexen und auch Zauberer wie Sir Rick oder das Magier-Duo von Cardamon. Musikalisch wechseln sich Drehorgel, Dudelsack und Minnegesang ab. Stelzenläufer in fantastischen Kostümen sorgen für leuchtende Augen. Überraschende Wendungen gibt es bei der Impro-Show von Improvokant.

Wie, wo, was?

Das Fantasy Festival findet am Wochenende von 30. bis 31. Mai im Gries-

park statt. Die Veranstaltung beginnt an beiden Tagen um 11 Uhr. Am Samstag dauert das Festival bis 23 Uhr, am Sonntag endet es um 17 Uhr. Es gibt keinen festen Eintritt. An zwei Wegzoll-Ständen werden jedoch Bändeli verkauft. Wer das Festival unterstützen möchte, kann damit einen freiwilligen Beitrag leisten. Die Parkplätze entlang des Kirchwegs sind beschränkt, daher wird die Anreise mit ÖV empfohlen. (e.)

■ Fantasy Festival Volketswil, Sa., 30., und So., 31. Mai, Griespark Volketswil. Sa., 11–23 Uhr, So., 11–17 Uhr. Eintritt frei (Wegzoll-Bändeli). Anreise: ÖV empfohlen



Zum ganzen Programm:
www.fantasyfestival.ch

«MUSIG IDE MALL» SCHWERZENBACH

Country-Sound von Marco Gottardi

Am Pfingstsamstag, 23. Mai, startet im Chimlimärt Schwerzenbach die neue Saison von «MUSIG ide MALL». Zum Auftakt sorgt Marco Gottardi mit seiner Silver Dollar Band für Country-Stimmung mitten im Einkaufszentrum. Der Eintritt ist frei.

Bereits zum achten Mal eröffnet Marco Gottardi aus dem Zürcher Oberland die Konzertreihe und bringt von 11 bis 14 Uhr Western-Sound nach Schwerzenbach. Der Musiker und Schauspieler aus Wetzikon ist im Chimlimärt längst mehr als ein gern gesehener Gast – mit Cowboy-Hut, Boots, Gitarre und seinen Silverdollar-Männern gehört er zur musikalischen Grundausrüstung der Reihe.

Die gedeckte Chimli-Mall wird zur sonnengeschützten Konzertbühne: Gespielt, getanzt und genossen wird mitten im Zentrum. Dazu verwöhnen die Restaurants im Chimlimärt die Besucherinnen und Besucher mit feinen Spezialitäten. Eine Festwirtschaft sorgt zusätzlich für geselliges Beisammensein.

Auch die kleinen Gäste kommen nicht zu kurz. Im Chimli-Kids Club von Kidz Biz wartet ein buntes Bastelprogramm auf kreative Kinderhände. (e.)

■ «MUSIG ide MALL», Sa 23. Mai, 11–14 Uhr, Chimlimärt Schwerzenbach. Marco Gottardi & Silver Dollar Band. Eintritt frei. Festwirtschaft und Chimli-Kids Club vor Ort.



Marco Gottardi (2. v. l.) und seine Silver Dollar Band eröffnen am 23. Mai die neue «MUSIG ide MALL»-Saison im Chimlimärt Schwerzenbach. BILD ZVG

TWIRLING CLUB VOLKETSWIL

Jubiläum gefeiert und Medaillen geholt

Der Twirling Club Volketswil feierte am 9. und 10. Mai sein 50-Jahr-Jubiläum und stand gleichzeitig im Mittelpunkt des nationalen Geschehens: In Volketswil fand das Finale der Schweizer Meisterschaften tänzerische Disziplinen statt.

Die Geschichte des Twirling Club Volketswil begann 1976 – damals noch als Majoretten Volketswil und Teil der Harmonie Volketswil. Bis in die 1980er-Jahre trat die Gruppe an zahlreichen Vorführungen und nationalen Wettkämpfen auf. Anfang der 1990er-Jahre kam in der Schweiz Twirling auf, eine dem Majoretten-sport verwandte Disziplin mit mehr Gymnastik und anspruchsvollerer Stabtechnik. Auch in Volketswil fand diese Entwicklung grossen Anklang, sodass beide Disziplinen noch bis in die 2000er-Jahre parallel betrieben wurden. Seit den Nullerjahren konzentriert sich der Verein ganz auf Twirling – und das mit Erfolg: An nationalen Wettkämpfen erreichen die Athleten des einzigen verbliebenen Deutschschweizer Vereins regelmässig Spitzenplätze. Seit 2019 sind sie zudem durchgehend im Nationalkader vertreten und nehmen auch an internationalen Wettkämpfen teil.

Am Samstag, 9. Mai, feierten aktive und ehemalige Mitglieder sowie zahlreiche Freunde und Bekannte nach dem ersten Wettkampftag das grosse Jubiläum bei einem Apéro vor der Sportanlage im Gries – bei bestem Wetter. An beiden Wett-



Der Heimverein freute sich über die erreichten Leistungen an der Schweizer Meisterschaft.

BILD ZVG

kampftagen verfolgten zahlreiche Zuschauer die spannenden Wettkämpfe in der Kuspo Gries. Am Samstag starteten die Volketswiler Athleten in den Kategorien Freestyle Dance und Freestyle Pair; besonders in den Zweierteams blieb die Entscheidung lange offen. Am Ende des Tages fiel die Bilanz der Volketswiler Athleten mit drei Silbermedaillen und Top-10-Platzierungen in allen Kategorien äusserst positiv aus.

Am Sonntag traten die Twirler in der technisch anspruchsvolleren Einzelkategorie Freestyle Solo sowie in den Teamwettkämpfen an. Auch am Muttertag zeigten die Athleten dem

Publikum eindruckliche und hochstehende Darbietungen und bewiesen, dass sie sich an das neue Wertungssystem gut angepasst hatten. Mehrere Entscheidungen waren denkbar knapp; in drei Kategorien mussten die Podestplätze in einer Barrage entschieden werden. Auch am zweiten Wettkampftag gewann der Twirling Club Volketswil dreimal Edelmetall: einmal Gold und zweimal Bronze.

Resultate

Freestyle Dance Juvenile: Emily Schläfli 8. Platz, Evelyn Harrison 10. Platz. Freestyle Dance Junior: Stella Isenegger 2. Platz. Freestyle Pair Ju-

nior: Lidija Papic und Regina Hürlimann 2. Platz, Arona Bozhdaraj und Fabio Hürlimann 5. Platz, Liara Joos und Milana Vorobiova 5. Platz. Freestyle Pair Senior: Camilla Giacobone und Giulia Giuditta 2. Platz. Freestyle Solo Juvenile: Milana Vorobiova 3. Platz. Freestyle Solo Youth Men: Fabio Hürlimann 1. Platz. Freestyle Solo Youth Women: Regina Hürlimann 5. Platz, Lidija Papic 10. Platz. Freestyle Solo Junior: Sophie Piccini 5. Platz. Freestyle Solo Senior: Camilla Giacobone 7. Platz, Giulia Giuditta 12. Platz. Team Juvenile: Volketswil 5. Platz. Team Junior: 3. Platz.

Gabriel Hürlimann

VELOCLUB VOLKETSWIL

Technik verfeinern und Spass mit Gleichgesinnten

Seit der Umstellung auf die Sommerzeit ist beim Velo Club Volketswil wieder Spass auf zwei Rädern auf dem Programm.

Der Verein hat eine Rennrad-Gruppe, die sich donnerstags für Ausfahrten in der Region trifft. Immer dienstags von 18 Uhr bis 19.45 Uhr findet ab dem Sportplatz des Schulhauses Zentral das Jugend- und Aktivtraining statt. Dabei wird in Gruppen trainiert, die nach Alter und Können eingeteilt sind. So findet jede und je-



Spielerisches Aufwärmen beim Spiel «Bike-Monster».

BILD STEFAN MEISTER

der die entsprechende Gruppe, um seine Fahrtechnik zu verfeinern, Trails kennenzulernen und Spass mit Gleichgesinnten zu haben. Seit letzter Saison bietet der Velo Club Volketswil auch eine Race-Gruppe für ambitionierte Nachwuchstalente, die regelmässig an Bike-Rennen der MTB-Race Series teilnehmen. Das Trainerteam freut sich immer auf neue Mitglieder, auch Schnuppertrainings sind möglich. Detaillierte Informationen zum Verein und dem Angebot findet man auf der Vereins-Website unter: www.vcvolketswil.ch (e.)

FÜR MICH. FÜR DICH. FÜRS VOLKILAND.

GRATISSIMO

Coop Volketswil Volkiland

Mit etwas Glück Gratis-Einkauf gewinnen.*

Ganz unkompliziert: Einfach einkaufen, zur Kasse begeben
und sich im besten Fall direkt freuen.

An folgenden Samstagen haben Sie jeweils die
Chance 1 von 25 Gratis-Einkäufen* zu gewinnen:

Samstag, 30. Mai

Samstag, 26. September

Samstag, 27. Juni

Samstag, 31. Oktober

Samstag, 25. Juli

Samstag, 28. November

Samstag, 29. August

*Nicht möglich bei: Spirituosen/Aperitifs, Raucherwaren, Geschenkkarten/eVoucher, Erlebnisboxen, Reka-Card, Vignetten, gebührenpflichtige Kehrriechsäcke, Gebührenmarken, Depotgebühren, Leergut, Telefonkarten, Gesprächsguthaben, Lose, Lotto/Toto, Ticketverkauf, Zeitungen/Zeitschriften, Baby-Anfangsmilch, Tragtaschen, Internetshop, eingemietete Shops, Tchibo Sortiment, Wein-Raritäten & Bordeaux Primeurs, Hauslieferdienste, Liefergebühren, Mietgeschäfte, Ersatzteile, Reparaturen, Dienst-/Serviceleistungen, Spezial-Tageskarte.



Coop Volketswil Volkiland
Industriestrasse 1
8604 Volketswil

Mo-Fr 9-20 Uhr
Sa 8-20 Uhr

coop

Für mich und dich.



FANTASY FESTIVAL



30. und 31. Mai 2026
im Griespark Volketswil



Sponsored by Mega Hero

matma
IMMOBILIEN

VOLKETSWIL

DAS SIND WIR

INTERESSENGEMEINSCHAFT FÜR LEBENSRAUM UND UMWELT

Mit Holz neue Lebensräume geschaffen

Vor kurzem führte die Interessengemeinschaft für Lebensraum und Umwelt (IGLU) Volketswil einen erfolgreichen Arbeitseinsatz durch. Unter der Leitung von Urs Temperli trafen sich 14 ehrenamtliche Helfer/innen, um gemeinsam zwei Wieselburgen, zwei Holzstrukturen und mehrere Asthaufen zu errichten. Diese Massnahmen dienen der gezielten Förderung der lokalen Biodiversität und schaffen wertvolle Lebensräume für heimische Tierarten.

Wieselburgen

Wieselburgen sind künstlich angelegte Asthaufen, die speziell als Rückzugs- und Aufzuchtort für Wiesel – kleine, flinke Raubtiere – konzipiert sind. In der heutigen, oft stark aufgeräumten Kulturlandschaft finden Wiesel nur noch selten geeignete Verstecke. Wieselburgen bieten nicht nur Wiesel, sondern auch anderen Kleintieren wie Igel, Blind- und Insekten Schutz und Lebensraum. Sie tragen damit massgeblich zur Erhaltung der Artenvielfalt bei und unterstützen das öko-



Freiwillige Helferinnen und Helfer packten fleissig mit an.

BILD GUNNAR GUGGENBÜHL

logische Gleichgewicht, indem sie natürliche Feinde von zum Beispiel Mäusen fördern, die in grosser Anzahl Schäden verursachen können.

Holzstrukturen

Holzstrukturen wie Totholzhaufen oder aufgeschichtetes Astmaterial sind essenziell für eine Vielzahl von Organismen. Sie bieten Lebensraum

für Insekten/Wildbienen, Pilze, Fledermäuse, Reptilien und Amphibien. Während des Verrottungsprozesses entstehen Hohlräume und Mulm, die als Nahrungsquelle und Unterschlupf dienen. Holzstrukturen sind somit ein zentraler Bestandteil des Nahrungsnetzes und fördern die Ansiedlung seltener Arten. Asthaufen sind einfache, aber hoch-

wirksame Massnahmen zur Förderung der Biodiversität. Sie schaffen Verstecke und Überwinterungsmöglichkeiten für zahlreiche Kleintiere wie Igel, Spitzmäuse, Blindschleichen und Insekten.

Durch die Ansammlung von Ästen entstehen Mikrohabitate, die Feuchtigkeit und Wärme speichern und so das Überleben vieler Arten sichern. Asthaufen sind zudem wichtige Trittsteine in der Landschaft und tragen zur Vernetzung von Lebensräumen bei.

Der Arbeitseinsatz der IGLU Volketswil zeigt, wie durch gezielte ehrenamtliche Arbeit wertvolle Lebensräume geschaffen und die lokale Biodiversität gestärkt werden können. Die erstellten Strukturen leisten einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz und zur ökologischen Aufwertung der Region.

Die IGLU Volketswil setzt sich seit Jahren für den Erhalt und die Förderung natürlicher Lebensräume ein und lädt Interessierte ein, sich im Verein und an zukünftigen Einsätzen zu beteiligen. (e.)

INTERESSENGEMEINSCHAFT FÜR LEBENSRAUM UND UMWELT

Amphibien-Nachwuchs im Erdbeerirain

Eine Exkursion der IGLU führte die Teilnehmenden zum Erdbeerirain, wo die Gemeinde im Zuge der Biodiversitätsinitiative Amphibienteiche anlegte. Der Anlass war sehr gut besucht und die Teilnehmenden staunten über die Artenvielfalt in diesem Schutzgebiet.



In den Teichen im Erdbeerirain leben Erdkröten und Bergmolche.

BILD ZVG

Nachdem der alte Teich im Erdbeerirain verlandet war, legte die Gemeinde Volketswil Ende 2024 drei neue Teiche an. Es war eines der Leuchtturmprojekte der Biodiversitätsinitiative, welche von Mitgliedern der IGLU Volketswil mitlanciert wurde.

Die Teiche waren das Ziel einer Exkursion, welche die IGLU Volketswil am 26. April durchführte. Der Anlass stiess auf grosses Interesse: 34 Mitglieder und Nichtmitglieder schlossen sich an. Gestartet wurde an der Bushaltestelle Eichstrasse. Ernst M. Kistler erklärte anhand der Flächen in der Nähe, wie wichtig die Pflege

naturnaher Gebiete für den Erhalt der Artenvielfalt ist: Ohne Pflege kann etwa die Armenische Brombeere Überhand nehmen und andere Arten verdrängen.

Entlang des Naturlehrpfades wuchsen Wiesenschaukraut und Knoblauchsrauke, welche Futterpflanzen des Aurorafalters sind. Auch diesem Schmetterling begegneten die Teilnehmenden im Laufe der Exkursion.

Beim Erdbeerirain angekommen, betraten die Teilnehmenden das Gebiet entlang der Hecke, um die Wiese

zu schonen. Schnell wurde deutlich, dass die Teiche voller Leben waren: Rund ein Dutzend Bergmolche und mehrere Kaulquappen der Erdkröte schwammen darin. Zudem hatte es Libellenlarven, Wasserläufer, Rückenschwimmer und Wasserspinnen. Am lehmigen Ufer waren die Spuren von Dachs und Reh zu sehen. In der Trockenwiese des Schutzgebiets zirpten Grillen. Die Hecke diente Vögeln als Rückzugsort, darunter die Gartengrasmücke.

Ernst M. Kistler und Majken Grimm erzählten Wissenswertes ins-

besondere über Amphibien und beantworteten Fragen aus der Runde. Volketswil weist eine hohe Vielfalt an Frosch- und Molcharten auf. Das hat die Gemeinde Moorgebieten wie dem Chrutzelried zu verdanken, aber auch dem Kiesabbau in Kindhausen und im heutigen Griespark. Durch den Kiesabbau bildeten sich wechselnde Teiche, welche gerne als Laichgebiet genutzt wurden. Einige anspruchsvollere Arten sind seitdem verschwunden, andere sind dank tatkräftiger Naturschutzbemühungen geblieben. (e.)

FDP.DIE LIBERALEN

Christina Atland (FDP) als Präsidentin der Kirchenpflege

Am 14. Juni entscheidet Volketswil im zweiten Wahlgang über das Präsidium der evangelisch-reformierten Kirchenpflege. Diese Wahl ist eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft unserer Kirchgemeinde.

Mit Christina Atland kandidiert eine engagierte, erfahrene und lokal stark verankerte Persönlichkeit. Als Teamleiterin in der öffentlichen Verwaltung bringt sie Führungserfahrung mit, kombiniert mit einem ausgeprägten Gespür für Menschen und Gemeinschaft. Seit 2024 wirkt sie in der Kirchenpflege mit und kennt die Herausforderungen und Chancen der Gemeinde aus erster Hand.

Christina Atland steht für eine offene, moderne und zugleich wertorientierte Kirche. Sie setzt sich dafür ein, dass die Kirchgemeinde ein Ort der Begegnung bleibt – für alle Generationen und unabhängig von per-

sönlichem Hintergrund. Gerade in einer Zeit zunehmender gesellschaftlicher Spannungen braucht es Persönlichkeiten, die verbinden, zuhören und Verantwortung übernehmen. Das starke Resultat im ersten Wahlgang zeigt, dass Christina Atland bereits heute auf breites Vertrauen zählen kann. Diese Unterstützung ist Ausdruck ihrer glaubwürdigen und lösungsorientierten Arbeit.

Für den Vorstand der FDP Volketswil ist klar: Christina Atland vereint Führungskompetenz, soziale Verantwortung und lokale Verankerung. Sie bringt die richtigen Voraussetzungen mit, um die Kirchgemeinde zukunftsgerichtet weiterzuentwickeln.

Der Vorstand der FDP Volketswil empfiehlt Christina Atland am 14. Juni mit Überzeugung zur Wahl als Präsidentin der evangelisch-reformierten Kirchenpflege. (e.)

Fünf kantonale, zwei nationale Vorlagen an der Urne

Am 14. Juni entscheidet die Zürcher Stimmbevölkerung über zwei eidgenössische und fünf kantonale Vorlagen. National kommen die Nachhaltigkeitsinitiative und die Änderung des Zivildienstgesetzes an die Urne. Kantonal stehen eine

Verfassungsänderung zur Vertretung von Kantonsratsmitgliedern, die Wohneigentumsinitiative, die Wohnungsinitiative sowie die Wohnschutz-Initiative (beide mit Gegenvorschlag) und die Prämien-Schock-Initiative zur Abstimmung. ■

SVP VOLKETSWIL

Nachhaltigkeitsinitiative stösst auf grosses Interesse

Zahlreiche Interessenten folgten der Einladung der SVP Volketswil zum Informationsanlass über die Nachhaltigkeitsinitiative. Als Referent zeigte Nationalrat Martin Haab auf, weshalb die Abstimmung vom 14. Juni 2026 für die Zukunft der Schweiz von grosser Bedeutung ist.

Im Zentrum stand die Frage, wie stark das Bevölkerungswachstum unser Land belastet. Wohnungsmangel, steigende Mieten, verstopfte Strassen, überlasteter öffentlicher Verkehr, überforderte Schulen sowie zunehmender Druck auf Natur und Kulturland.

Martin Haab zeigte anhand verschiedener Zahlen auf, dass die Schweiz seit dem Jahr 2000 deutlich stärker gewachsen ist als vergleichbare Länder. Während die Bevölkerung hierzulande seit 2000 um rund 25 Prozent zunahm, betrug das Wachstum in Deutschland im gleichen Zeitraum nur rund 1,6 Prozent. Auch der Kanton Zürich steuert auf zwei Millionen Einwohner zu. Das bedeutet zusätzlichen Druck auf Wohnraum, Infrastruktur und Versorgung.

Zuwanderung löst Fachkräftemangel nicht

Besonders aufschlussreich waren die Ausführungen zum oft genannten Fachkräftemangel. Die Initia-

tive bedeutet keinen Zuwanderungsstopp: Auch bei einer Annahme könnten weiterhin rund 40 000 Personen pro Jahr in die Schweiz einwandern. Gleichzeitig wurde aufgezeigt, dass 2025 insgesamt 165 386 Personen zuwanderten, davon jedoch 72 300 ohne Arbeitsstelle. Trotz bereits bestehender Arbeitslosigkeit kamen selbst in Branchen mit vielen Stellensuchenden zusätzliche Arbeitsmigranten in die Schweiz. Die heutige Zuwanderung löst den Fachkräftemangel nicht, sondern verschärft in vielen Bereichen die bestehenden Probleme.

Druck auf Wohnraum

Weitere präsentierte Zahlen zeigten, dass über 80 Prozent der zusätzlich benötigten Wohnfläche direkt auf das Bevölkerungswachstum zurückzuführen sind. Gleichzeitig ist das reale Wachstum des BIP pro Kopf deutlich tiefer als in früheren Jahrzehnten. Die Schweiz braucht eine nachhaltige Bevölkerungsentwicklung, damit Umwelt, Infrastruktur, Gesundheitsversorgung, Schulen und Sozialwerke nicht weiter überlastet werden.

Die Nachhaltigkeitsinitiative will die Zuwanderung wieder in geordnete Bahnen lenken und damit die Lebensqualität in unserem Land langfristig sichern. (e.)

ANZEIGE

Schweizer Hausbesitzer sollen Platz machen für Zuwanderer!



Schon gewusst?

100'000 Zuwanderer brauchen rund 45'000 Wohnungen:
Wohnungsnot und explodierende Mieten.

Der Bundesrat lässt prüfen, ob ältere Menschen ihre Häuser verlassen sollten, um mehr Wohnraum schaffen zu können.

⇒ wegen der massiven Zuwanderung herrscht Wohnungsnot.

Die Folgen:

⇒ jetzt sollen ältere Hausbesitzer raus aus ihrem Eigenheim und in Wohn-Silos ziehen.

Jetzt ein Zeichen setzen!
Am 14. Juni abstimmen:

Keine
10-Millionen
Schweiz **JA**
nachhaltigkeitsinitiative.ch

VEREIN ORTSGESCHICHTE VOLKETSWIL

Lebendige Geschichte in neuer Ausstellung

Eine Schatzkammer für Geschichtsinteressierte: Der Verein Ortsgeschichte Volketswil (VOV) eröffnete ein Schaulager im Schulhaus Lindenbüel.

Die Sammlung historischer Gegenstände des VOV hat eine feste Heimat gefunden. Die bisherigen Wechselausstellungen für Schulklassen weichen einer Dauerausstellung in der ehemaligen Sanitätshilfsstelle des Zivilschutzes im Schulhaus Lindenbüel. Sie macht die Geschichte Volketswils begreifbar und lebendig. Zur feierlichen Eröffnung bot der Verein Führungen für seine Mitglieder an. Auch zwei Gemeinderatsmitglieder waren anwesend.

Historisches aus dem Alltag

Die Sammlung ist anschaulich sortiert nach verschiedenen Themengebieten. Ein Raum zeigt ein Klassenzimmer mit Schulbänken aus dem ehemaligen Schulhaus in Gutenswil. In einem Wohnraum stehen ein Waschtisch und ein Holzstuhl mit eingebautem Nachtopf neben dem Bett. Alte Pflüge und Eggen aus einer Zeit, in der die meisten Menschen Bauern waren, zeigen, wie damals die Felder bestellt wurden. Ein Maulbeerbaum, dessen Stamm erhalten ist, diente als Futterpflanze bei der Zucht von Seidenraupen zur Gewinnung von Seide. Volketswils Industriegeschichte repräsentieren Apothekerflaschen und Werbeplakate der Forsanose-Fabrik, welche neben Medizin insbesondere Schokolade



Ruedi Schulthess zeigt die landwirtschaftlichen Geräte im Rahmen einer Führung.

BILD MAJKEN GRIMM

und Kakao produzierte und ein wichtiger Arbeitgeber in Volketswil war. Auch das Handwerk wird gezeigt, darunter Werkzeuge eines Schmieds, eines Schuhmachers, eines Sattlers und eines Zimmermanns. Zeitleisten und Schilder erzählen die Geschichte Volketswils seit der ersten urkundlichen Nennung im Jahr 904 als Folcharteswilare. Ein alter Grenzstein zeigt, dass bis zur Zeit Napoleons eine Grenze durch das heutige Gemeindegebiet verlief: Während das Dorf Hegnau zum Herrschaftsgebiet von Greifensee gehörte, waren Volketswil, Gutenswil, Zimikon und Kindhausen Kyburg unterstellt.

Eineinhalb Jahre kostete es die sieben Vorstandsmitglieder des Ver-

eins, die Ausstellung zu planen und einzurichten. Die Räumlichkeiten mussten gestrichen, Feuerschutz und Fluchtwege bedacht werden. Ein grosser Webstuhl passte nur durch die Tür, nachdem er auseinandergenommen worden war. Zu den schwersten Gegenständen gehörte ein Amboss. Fast so viele Gegenstände, wie ausgestellt sind, sind in den hinteren Räumlichkeiten eingelagert. Die Ausstellungen werden nach und nach ausgetauscht. «Uns war gar nicht bewusst, wie viel wir zusammengetragen hatten, bis wir alles hierherbrachten», sagt Vereinspräsident Walter Ehrbar. Die Gegenstände stammen aus verschiedenen Quellen: Einen Teil konnte der Ver-

ein vom Verschönerungsverein Volketswil übernehmen, anderes stammt von einheimischen Privatbesitzern, vom Heimatkundeunterricht im Schulhaus Feldhof, von Renovierungen oder Hausräumungen.

Der Hauptzweck der Ausstellung ist der Schulunterricht. Sie steht den Klassen aller Volketswiler Schulhäuser offen. Der VOV hat dafür bereits Unterrichtseinheiten geplant. Die Vereinsmitglieder teilen ihr umfassendes Wissen auf Anfrage aber auch gerne im Rahmen von Führungen mit Vereinen oder Gruppen.

Majken Grimm

Mehr Informationen:
www.vov-volketswil.ch

SENI

Durch den Naturpark von Thayngen nach Schaffhausen

Am Mittwoch, 10. Juni, führt die Senig eine W3-Wanderung im Naturpark Schaffhausen durch. Wir treffen uns zum Startkaffee im Restaurant Tomate/Titanic in Effretikon nach 8 Uhr. Punkt 9.08 Uhr nehmen wir den Zug S24 auf Gleis 2 nach Thayngen. Achtung: Wer den Bus um 8.46 Uhr ab Schwerzenbach nimmt (ohne Startkaffee), hat keine Garantie, die S24 in Effretikon zu erreichen (sehr knappe Umsteigezeit). Empfohlen wird der Bus ab 8.16 Uhr in Schwerzenbach. Ab Thayngen geht es vorerst durch das bekannte Dorf. In diesem Dorf wohnt ein berühmter Schweizer, der Knorrli (Hersteller

Knorr stellt das berühmte Schweizer Aromat her). Schnell sind wir im Grünen und auf dem Reiat Biberweg. Bald geht es im Wald aufwärts bis zu einem tollen Aussichtspunkt, wo wir eine Verschnaufpause einlegen. Hier haben wir einen herrlichen Weitblick nach Deutschland mit den Kegeln der erloschenen Vulkane. Weiter geht es auf dem Reiatweg auf schmalen Pfaden am Rande einer Hochebene. Nach etwa zwei Stunden erreichen wir eine grosszügige Feuerstelle, wo wir unseren Hunger stillen (grillen möglich, es hat Holz) und vom Aufstieg über mehrere Treppen unsere Beine bau-

meln lassen können. Beim Zollhäuschen verlassen wir den Reiatweg und wandern an Feldern vorbei, wo wir in der Ferne drei grosse Windräder sehen. Eine kurze Strecke verläuft der Wanderweg auch auf deutschem Gebiet. Es geht gegen Schaffhausen zu und nach zwei Stunden erreichen wir den Stadtteil Dachsenbühl, wo wir den Bus zum Bahnhof Schaffhausen nehmen. Wir sollten gegen 16.42 Uhr in Effretikon zum Schlussstrunk eintreffen. (e.)

Infos: Wanderzeit 3 Stunden und 55 Minuten, Distanz 15 Kilometer, Auf- beziehungsweise Abstieg rund 300 Meter.

Treffpunkt ist Effretikon Restaurant Tomate/Titanic nach 8 Uhr. Ab Schwerzenbach fährt der Bus 720 ab Kante E um 7.46 Uhr nach Effretikon. Fahrpreis mit Halbtax ab Effretikon Fr. 22.90. Achtung: Schwerzenbach-Effretikon muss individuell gelöst werden. Der Wanderleiter besorgt die Billette ab Effretikon. Anmeldungen bis spätestens Sonntag, 7. Juni, unter Angaben der Abo-Art sowie mit oder ohne Gipfeli bei Startkaffee an Rolf Biland unter der Telefonnummer 079 669 26 55 oder per E-Mail rowibil@gmail.com. Der Wanderleiter bestätigt die Anmeldung, ansonsten bitte um Rückfrage. Diese Wanderung findet nur bei trockenem Wetter statt. Bei einer Absage informiert der Wanderleiter am Montag, 8. Juni, die Teilnehmenden direkt.

Auto & Motorwelt



BLÄTTLER FÄLLANDEN



Garage & Carrosserie Blättler AG
Dübendorfstrasse 5
8117 Fällanden
www.garageblaettler.ch

Ihr Ford-Händler
Hegnau-Volketswil



Garage G. Zell GmbH
Juchstrasse 1
Hegnau-Volketswil
Telefon 044 946 09 04
info@garagezell.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Citroën- und Peugeot-Spezialist!



RIED-GARAGE AG Juchstrasse 2a
VOLKETSWIL 8604 Hegnau-Volketswil
Telefon 044 945 06 26 · info@riedgarage.ch · www.riedgarage.ch

ANZEIGE

Sozialmissbrauch verhindern!



Setzen Sie am 14. Juni
ein klares Zeichen:

Schon gewusst?

80 von 100 Asylanten beziehen Sozialhilfe.

Die Gemeinden müssen Wohnung, Krankenkasse etc.
übernehmen. **Wir zahlen!**

nachhaltigkeitsinitiative.ch

Keine
10-Millionen
Schweiz **JA**

MUSIKSCHULE VOLKETSWIL

Junge Talente geben buntes Konzert in der reformierten Kirche

Fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler der Musikschule Volketswil konzertieren am Donnerstag, 4. Juni, um 19 Uhr in der reformierten Kirche Volketswil.

Schülerinnen und Schüler aus Volketswil haben mit ihren Blas-, Tasten- und Saiteninstrumenten ein abwechslungsreiches Konzert vorbereitet. Auf den Instrumenten Gitarre, Klavier, Violine, Akkordeon, Violoncello, Querflöte, Oboe sowie Liedern mit dem Kinderchor werden Musikstücke in verschiedensten Stilrichtungen vorgetragen. Die jungen Musikerinnen und Musiker freuen sich schon jetzt auf Ihren Besuch. Der Eintritt ist frei. (e.)



Schülerinnen und Schüler der Musikschule Volketswil zeigen am 4. Juni ihr Können. BILD ZVG

TERRY & THE HOT SOX

Rock'n'Roll-Pioniere im GZ In der Au

Am Samstag, 19. September, gastieren Terry & The Hot Sox von 20 bis 22.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum «In der Au». Die Band um Sänger Terry zählt zu den frühesten und bis heute aktiven Pionieren der Schweizer Rock'n'Roll-Szene und spielte unter anderem mit Fats Domino, Little Richard und Jerry Lee Lewis. Neben Terry stehen die dänische Sängerin Etta Kin, Schlagzeuger Sylvain Petite, Boogie-Woogie-Ikone Jojo Carpenter sowie Joe Schwach (Gitarre), Sandro Hohl (Saxofon) und Heinz Krapf (Bass) auf der Bühne. Geboten werden Rock'n'Roll, Boogie-Woogie, Rockabilly und Country Rock. Türöffnung ist um 19 Uhr, Tickets kosten 35 Franken und sind über Eventfrog erhältlich. (e.)



Bis zum 26. Juni zeigt Walter Schmidt im GZ In der Au seine Objektbilder.

BILD ZVG

GZ IN DER AU

Bilderausstellung «Wenn Schönheit deine Seele küsst...»

Unter dem Titel «Wenn Schönheit deine Seele küsst, dann wird das Glück geboren» zeigt Walter Schmidt seine Objektbilder. Diese verbinden Bild und Plastik zu einer eigenständigen Kunstform und faszinieren durch ungewöhnliche Materialien wie Holz, Steine, Federn, Insekten, Uhrenteile, Elektronik und Edelmetalle. Poetische Titel und QR-Codes

geben zusätzliche Einblicke in die Werke. Gezeigt werden rund dreissig Objektbilder sowie Heliografien aus dem Zyklus «Electronic goes green». Die Vernissage fand am Donnerstag statt. Die Ausstellung ist bis zum 26. Juni von Montag bis Freitag, 9 Uhr bis 21 Uhr, geöffnet. Führungen mit dem Künstler finden am 25. Mai sowie am 13. und 14. Juni statt. (e.)

SENIOR

Wanderung: Rickenbach ZH – Gurisee – Hettlingen (W2+)

Eine abwechslungsreiche Wanderung durch Rebberge, Wald und Wiesen führt uns zum Naturschutzgebiet Gurisee. Unterwegs eröffnen sich immer wieder schöne Aussichtspunkte.

Am Mittwoch, 3. Juni 2026, treffen wir uns ab 9.00 Uhr am Bahnhof Schwerzenbach auf Gleis 3 für die Abfahrt der S9 um 9.17 Uhr. Via Stettbach und Winterthur fahren wir nach Rickenbach-Attikon, wo wir noch den Bus für das kurze Stück bis Rickenbach Dorf besteigen. Nach dem Startkaffee (bitte Gipfelwunsch bei der Anmeldung angeben) beginnen wir unsere Wanderung.

Durch Rebberge

Wir verlassen das Dorf Rickenbach über einen Anstieg. Als Erstes treffen wir auf Rebberge. Auf der Anhöhe führt der Weg durch Wald und über Wiesen. Dabei eröffnen sich immer wieder schöne Aussichtspunkte. Zum Dorf Eschlikon führt der Weg bergab, nur um gleich danach nochmals anzusteigen. Doch schon bald erreichen wir das Naturschutzgebiet Gurisee. Dort erwartet uns ein schattiger Picknickplatz mit Feuerstelle.

Nach dem Picknickhalt führt der Weg weiter, nun wieder bergab via

Rutschwil nach Hettlingen. Dort genehmigen wir uns noch einen Schlusstrunk und besteigen anschliessend den Bus zum Bahnhof Hettlingen, von wo aus wir mit der S12 via Stettbach nach Schwerzenbach zurückfahren. Gewandert wird auf Asphalt, Natursträsschen sowie Wald- und Wiesenpfaden. Insgesamt sind 197 Meter Aufstieg zu bewältigen, die sich auf die ganze Strecke verteilen.

Alle Wanderfreundinnen und Wanderfreunde sind herzlich willkommen. (e.)

■ Treffpunkt: 9.00 Uhr am Bahnhof Schwerzenbach, Gleis 3; S9 um 9.17 Uhr nach Stettbach Bilette: besorgt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer selber (Fr. 11.40 mit Halbtax)
Wanderlänge: 10 km Auf-/Abstieg: 197 m / 166 m Wanderzeit: ca. 3 Stunden
Mitbringen: Picknick, genügend Getränke, Sonnen- und Regenschutz
Bei der Anmeldung bitte angeben: Gipfelwunsch Organisation: Susy Peter, +41 79 254 13 92, susy.peter@bluewin.ch
Anmeldung: bis Montag, 1. Juni, an die Organisatorin. Eine allfällige Absage erfolgt durch die Organisatorin am Vortag an die Teilnehmenden.



Weitere Informationen:
www.senig.ch

SCHULPFLEGE VOLKETSCHWIL

Fachstellenleiter schulische ICT startet am 1. August 2026

Wolfgang Soeldner wurde von der Schulpflege zum Fachstellenleiter schulische ICT gewählt. Zudem hat die Schulpflege die Erweiterung des Stellenplans der Schulverwaltung um maximal 80 Stellenprozente genehmigt.

Die Fachstellenleitung schulische ICT wurde neu mit der Revision des Medien- und Informatikkonzepts bestimmt. Die Aufgaben wurden mit dem dazugehörigen Stellenbeschrieb am 20. Januar durch die Schulpflege festgelegt.

An ihrer Sitzung vom 12. Mai hat die Schulpflege nun Wolfgang Soeldner zum Fachstellenleiter schulische ICT gewählt. Er wird per 1. August 2026 mit einem 80%-Pensum angestellt.

Wolfgang Soeldner ist ausgebildeter Lehrer mit Unterrichtserfahrung auf der Mittel- und Sekundarstufe und verfügt über langjährige und internationale Erfahrungen im Bereich der schulischen ICT. Nach Stationen im europäischen (Zürich, Wien, Diest) und asiatischen (Singapur und Changshu) Ausland war Wolfgang Soeldner zuletzt für die École Internationale de Genève tätig. Parallel dazu amtiert er seit 2022 als Member of the Board des Technology Readiness Councils. Er ist ein sehr er-

fahrener Pädagoge, der sich der stetigen Weiterentwicklung des Einsatzes von ICT in Unterricht und Schule verschrieben hat. Dabei steht für ihn im Vordergrund, dass die Schule eine ICT zur Verfügung stellt, die den Lernenden und Lehrenden bestmöglich bei ihren Aufgaben nutzt – frei von Festlegungen auf Betriebssysteme oder Hardware-Design.

Stellenplan Schulverwaltung wird erweitert

An der Sitzung vom 13. Januar 2026 hat die Schulpflege die Durchführung einer Organisationsanalyse gutgeheissen. Es zeigte sich, dass die Schulverwaltung im Vergleich mit ähnlich grossen Gemeinden eine zu tiefe Personalausstattung

auf der Schulverwaltung aufweist. Die fehlenden Kapazitäten machen sich seit längerem insbesondere in der fehlenden fachlichen Stellvertretung der Leiterin Schulverwaltung sowie im Personalbereich (HR-Fachperson für Rechtsfälle) bemerkbar. Damit die seit langem andauernde hohe Belastung der Leiterin Schulverwaltung und des Leiters Bildung zeitnah reduziert werden kann, hat die Schulpflege die Erweiterung des Stellenplans der Schulverwaltung um maximal 80 Prozent per sofort genehmigt.

Schulpflege Volketswil



Mehr Informationen:
www.schule-volketswil.ch

ANZEIGE



140 YEARS OF INNOVATION



JUBILÄUMSPRÄMIE
BIS CHF 8000.-

Auf sofort verfügbare SUV-Modelle.

Mercedes-Benz

GLC 200 d 4MATIC, 163+23 PS (120+ 17 kW), Barkaufpreis: CHF 56 582.- (Fahrzeugwert CHF 65 900.- abzüglich CHF 9 318.- Preisvorteil), 5,1l/100 km, 134 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie: D. Leasingbeispiel: Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszinssatz: 2,94 %, 1. grosse Rate: CHF 14 100.-, Leasingrate ab dem 2. Monat: CHF 389.-. Abgebildetes Modell: GLC 200 d 4MATIC, 163+23 PS (120 + 17 kW), inkl. Sonderausstattungen (AMG Line Advanced, Komfort-Paket Plus mit Digitalem Extra, Night-Paket, DIGITAL LIGHT, Metalliclack obsidianschwarz, 20" AMG Leichtmetallräder im Vielspeichen-Design, Trittbretter in Aluminium-Optik mit Gumminoppen, Ledernachbildung ARTICO macchiato beige/schwarz, Fahrassistenz-Paket Plus, Park-Paket mit 360°-Kamera, Digitales Extra: Verkehrszeichen-Assistent, Panoramadach), Barkaufpreis: CHF 74 032.-, 5,3l/100 km, 141 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie: E. Leasingbeispiel: Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszinssatz: 2,94 %, 1. grosse Rate: CHF 18 550.-, Leasingrate ab dem 2. Monat: CHF 529.-. Angebot gültig bis auf Widerruf. Ein Angebot der Mercedes-Benz Financial Services Schweiz AG. Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls diese zu einer Überschuldung des Leasingnehmers führen kann. Unverbindliche Preisempfehlung. Änderungen vorbehalten.



Emil Frey AG, Zweigniederlassung Volketswil, Industriestrasse 33, 8604 Volketswil, Tel. + 41 44 908 39 00, mercedes.volketswil@emilfrey.ch

SENIG

Gespräche bei Kaffee und Kuchen

Am Freitag, 29. Mai, lädt die Senig erneut zum gemütlichen Beisammensein ins Bistro LaVita, In der Au 6, ein. Ab 14.30 Uhr treffen sich Seniorinnen und Senioren jeder Altersgruppe zu anregenden Gesprächen bei Kaffee und Kuchen (Spezialpreis: 6 Franken). Weitere Konsumationen gibt es zu den regulären Preisen. Eine Mitgliedschaft bei Senig ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste, eine Anmeldung ist nicht nötig. Der nächste Termin findet am Freitag, dem 31. Juli 2026, statt. Auskünfte erhalten Sie bei Bedarf bei Stefan Nufer unter der Telefonnummer 044 945 42 90. (e.)

SENIG

Nordic Walking

Das nächste Nordic Walking findet am Donnerstag, 28. Mai, um 9.00 Uhr auf dem Gemeindehausplatz statt. Mitzunehmenden sind Stöcke mit Gummipuffern und Getränke. Die gemütliche Gruppe läuft rund 1½ Stunden, die sportliche etwa 2 Stunden. Eine Anmeldung ist nicht nötig, gelaufen wird bei jedem Wetter. (e.)

SENIG

Hübsche Städtchen, reizende Gässchen und viel Meersicht

Einmal mehr trifft sich die Kultur-Reise-Familie der Senig, um neue Gegenden, Land und Leute kennen zu lernen. Diesmal geht die Reise mit dem voll besetzten neuen Car der Firma Suter – mit dem Chef am Steuer – in den Süden. Portorož, unser Stützpunkt für die nächsten vier Nächte, bezaubert uns mit eitel Sonnenschein, gutem Essen und feudalem Logis. Der knapp 50 Kilometer lange Anteil Küstenstreifen, auch slowenische Riviera genannt, birgt hübsche alte Städtchen, die es sich lohnt zu besuchen. Unter Harald Gattikers Führung erkunden wir Kopers Altstadt und den Hafen. Die Landzunge Piran mit der hoch oben liegenden Kirche und den zauberhaften engen Gassen bietet kulinarische Highlights mit bester Sicht auf das Meer.

Der nächste Tag führt uns mit unserem Guide Mario ins Nachbarland Kroatien. Obwohl EU-Land, sind die Grenzkontrollen streng. Vorbei an den riesigen Salinen von Sečovlje, fruchtbaren Talböden, Olivenhainen und sattgrünem Weideland erreichen wir Poreč. Die reizende Land-

SENIG

Von La Sarraz nach Romainmôtier wandern (W3+)

Am Dienstag 2. Juni, lockt eine wunderbare, naturnahe Wanderung in der Westschweiz. Die lange Reise lohnt sich wegen der traumhaft schönen und abwechslungsreichen Route in einer nicht so bekannten Gegend. Nach dem frühen Start besteht im Zug ausreichend Zeit für Gespräche, aber auch um sich noch etwas auszuruhen. Wem die Kaffeepause in La Sarraz um 10.30 Uhr zu spät ist, kann sich am Kiosk Schwerzenbach noch mit dem Nötigsten eindecken. Nach der (zweiten?) Stärkung in La Sarraz durchqueren wir das alte Städtchen mit Schloss und schönen Häuserzeilen, bevor wir uns aufmachen, den romantischen Ort Tine de Conflens mit Wasserfall zu erkunden, eine fast märchenhafte schöne Kulisse mit Naturschauspiel. Im Sommer ist es am Zusammenfluss der Venoge mit dem Veyron angenehm kühl. Die weitere Route ist teils gut beschattet, aber phasenweise auch der Sonne ausgesetzt (Sonnenschutz sinnvoll). Meist sind wir auf schönen Naturwegen unterwegs und treffen sogar auf urwaldartige Szenerien mit Baumhindernissen, die zu über- oder unterqueren sind (Naturwald). Es sind immer wieder Stufen unterschiedlicher

Höhe zu bewältigen, wobei manchmal ein Geländer hilft. Einzelne Stellen können infolge Bemoosung feucht-matschig sein. Stöcke sind angesichts steinig-rutschiger und feuchter Stellen zwingend, einmal überqueren wir sogar einen kleinen Bach ohne Brücke. Die Anforderungen der Wanderung entsprechen W3, aber die Wegqualität im Naturwald mit Bäumen über dem Weg erfordert etwas mehr Beweglichkeit, deshalb W3+. Es handelt sich also nicht um eine strengere Wanderung. Für das Mittagessen aus dem Rucksack ohne Lagerfeuer stehen leider keine üblichen Sitzgelegenheiten zur Verfügung, also besser ein Sitzkissen mitbringen (Absitz- und v. a. Aufstehhilfe ist garantiert). Nach dem Mittagessen führt uns der Weg durch Wald und über Wiesen ins Dorf Ferreyres mit seinen behäbigen Waadtländer Häusern. Über ein Plateau gelangen wir zum nächsten Wald – kaum sichtbar ist der Einstieg ins Vallée d'Engens, wo uns ein wunderbarer Naturwald erwartet. Ein schmaler Bach schlängelt sich Richtung Fluss Nozon, hier ist das Terrain oft feucht. Anschliessend geht es entlang des tief eingeschnittenen Nozon leicht aufwärts, bald

sind wir links, bald rechts des Wassers. Nach der Cascade du Dard erreichen wir in stetem Aufstieg den Rand von Croy, das wir aber nur streifen, um die letzte, sehr reizvolle Strecke nach Romainmôtier zu geniessen, auf der man sich fast wie auf Madeira fühlen kann: Romantik pur. Am Schluss grüsst uns der Turm der Stiftskirche und erinnert daran, dass wir bald in die grossartige Anlage des ältesten Klosters auf Schweizer Boden einziehen werden, einem kulturhistorischen Höhepunkt, den man einfach erlebt haben sollte. (e.)

Infos: Wanderzeit 3 Stunden für 10,5 Kilometer, 394 m Auf- und 218 m Abstieg (W3+). Treffpunkt ab 6.45 in Schwerzenbach auf dem Perron, Abfahrt 7.02 Uhr. Die Billette besorgt der Wanderleiter, Fahrpreis 87.50 mit Halbtax (ab 10 Personen 61.30). Rückkehr in Schwerzenbach voraussichtlich um 19.28 Uhr. Wer mag, kann statt des üblichen Schlusstrunks auch ein kleines Nachtessen im «Stazione» einnehmen. Anmeldung an den Wanderleiter bitte bis Samstag, 30.5. (mit Angabe von Bahn-Abo, mit/ohne Gipfeli). Eine Absage würde am Vortag des Anlasses erfolgen. Organisation: Harald Gattiker (Anmeldung bitte per Mail an harald.gattiker@senig.ch, sonst 079 625 41 43 auf Combox).



Blick über die Hafepromenade auf die slowenische Stadt Piran. BILD HARALD GATTIKER

zunge mit mediterranem Charakter und römischen Zeitzeugen erkunden wir durch die autofreie Innenstadt und die einladende Uferpromenade.

Weiter geht es nach Süden auf die tropfenförmige Halbinsel Rovinj. Wie meistens steht die Kirche am höchsten Punkt. Den Segen muss man sich halt verdienen. Der Kopfsteinpflasterweg führt auf vielen Stufen durch enge, reizende Künstlergässchen in luftige Höhen mit fantastischer Aussicht. Der letzte

Ausflugstag ist der Spitze der Istrien-Halbinsel gewidmet. Pula diente als Kriegshafen der K.-u.-k.-Monarchie. Ein markanter Blickfang sind das römische Amphitheater am Fusse eines Festungshügels und die hübsche Altstadt.

Trockenen Fusses setzen wir über auf das Brijuni-Archipel mit seinen 14 Inseln. Veli Brijuni, die grösste Insel, diente Josip Broz Tito lange Jahre als Sommerresidenz, in der er Grössen aus Politik, Kunst und Showbusiness willkommen hiess. Ein 18-Loch-

Golfplatz, ein riesiger, geschützter Naturpark mit diversen Tieren, ein über 1000-jähriger Olivenbaum, seltene Pflanzen, eine Kapelle und schöne Buchten sind auf der Rundfahrt zu sehen.

Zurück im Hotel, geniesst die Senig-Familie den letzten Abend vor der etappierten Heimreise. Für die nächste Nacht wird uns das Hotel Sonne in Lienz (Osttirol) aufnehmen. Mit Cremeschnittenhalt in Bled fährt uns Harry Suter über Planica und den Wurzenpass nach Villach in Kärnten, wo wir uns auf dem Hauptplatz einen Lunch gönnen. Unser heutiges Ziel ist der Weg über das obere Drautal nach Lienz mit dem Schloss Bruck. In Imst wartet ein prima Lunch auf uns. Bei Kaiserwetter erreichen wir mit einem kurzen Stamplerhalt auf dem Arlberg pünktlich Volketswil. Den Stimmen ist zu entnehmen, dass die Freude auf die nächste Reise gross ist. Den Organisatoren, dem Chauffeur und der Reiseleitung sei gedankt. Toll war's – wie immer!

Aufgezeichnet von Vroni Harzenmoser

Das sind wir: Luana Aregger

Auch junge Leute können wertvolle Freiwilligenarbeit leisten. Luana Aregger ist begeistert von der Pfadi und möchte dieses Feuer auch an Jüngere weitergeben. Deshalb macht die 14-jährige Schülerin eine Ausbildung zur Pfadi-Leiterin.

Karin Steiner

«Als Kind war ich absolut kein Waldmensch», erzählt Luana Aregger. «Das änderte sich, als eine Freundin mich einmal in den Cevi mitnahm. Ich war total begeistert von den Aktivitäten und wollte unbedingt mitmachen.» Doch ihre Eltern überredeten sie, einmal bei der Pfadi zu schnuppern. «Es war nicht einfach für mich, alleine hinzugehen, denn ich war sehr scheu.» Bald schon war sie jedoch gefesselt von den Ereignissen, als ein Fuchs und eine Biene in Streit gerieten und alle Anwesenden mit Spielen mithelfen mussten, den Streit zu schlichten. «Es gab ein Feuer, und wir brieten Marshmallows. Es war herrlich.» Seitdem ist die Pfadi der wichtigste Teil in Luanas Leben geworden. Ein Wochenende ohne Pfadi ist für sie ein verlorenes Wochenende.

Langer Weg bis zur Leiterin

Luana trat in die Pfadi Wildert ein, eine Abteilung für Kinder aus Volketswil, Schwerzenbach und Fällanden. Ihre Karriere begann als Fuchli, dann kam sie zu den Wölflin. «Ich war immer in einer Mädchengruppe, ich wollte nicht in eine gemischte Gruppe gehen.» Ein besonderer Tag für sie war, als sie kurz vor dem 7. Geburtstag offiziell auf den Namen Flipper getauft wurde.

Mit 11 Jahren musste sie in die Pfadi-Gruppe wechseln. «Das war nicht einfach für mich. Ich wollte immer bei den Kleinen bleiben.» Doch sie hatte eine Leiterin, die sie sehr mochte und die sie motivierte, immer weiterzumachen. «Mit ihr möchte ich später selber eine Gruppe leiten.»

Bereits in diesem Jahr macht Luana in der Pio-Stufe mit, auf der sie während eineinhalb Jahren zur Pfadi-Leiterin ausgebildet wird. Wenn immer möglich macht sie aber auch noch in der Pfadi-Gruppe mit. Auf der Pio-Stufe lernt sie planen, strukturieren, Ideen sammeln und umsetzen, und auch Erste Hilfe



Luana Areggers Pfadi-Hemd ist übersät mit Abzeichen und Anhängern aus ihrer Pfadi-Vergangenheit.

BILD KARIN STEINER

gehört zur Ausbildung. «Nach und nach übernehme ich auch jetzt schon mehr Verantwortung und bringe meine Ideen ein. Ich bin etwas zwischen Pfadi und Leiterin.» Am Ende der Ausbildung wird sie in verschiedenen Gruppen schnuppern, bis sie dann selber eine Gruppe übernehmen kann.

55000 begeisterte Pfdas

Gegen 55000 Kinder besuchen schweizweit die Pfadi. Zur Abteilung Wildert gehören rund 200 Kinder, die in Gruppen von 7 bis 25 Kindern eingeteilt sind. Die Jüngsten in der Biberstufe sind 4 bis 6 Jahre alt. «Wegen der grossen Verantwortung müssen die Leitpersonen in dieser Gruppe mindestens 18 Jahre alt sein», sagt Luana.

Auch bei den grösseren Kindern trägt man als Leiterin eine grosse Verantwortung und muss oft pädagogisch einflussreich einwirken. «Es

gibt immer wieder Kinder, die frech sind. Man versucht, mit ihnen zu reden und sie mit Spielen ins Geschehen miteinzubeziehen. Aber wenn es nicht anders geht, müssen sie eine Pfadipause einlegen.»

Ausser während der Schulferien treffen sich die Pfadigruppen jeden Samstag im Wald, erleben Abenteuer und lernen viel Nützliches für den Alltag. «Jedes Jahr gibt es acht bis neun Pfadi-Lager, auf die freue ich mich ganz besonders. Pfingstlager, Sommerlager, Herbstlager, daneben noch viele Anlässe übers Wochenende bereichern das Leben begeisterter Pfdas wie Luana Aregger. Nächstes Jahr gibt es ein Weltlager in Polen, an dem sie mit der Schweizer Delegation dabei sein wird.

Kontakt zu anderen Menschen

«Für mich ist die Pfadi eine grosse Freude», sagt Luana. «Man hat viel Kontakt zu anderen Menschen, das

gefällt mir. Wenn man in sein Pfadi-Hemd schlüpft, hat man wie eine andere Identität, man ist weg aus dem Alltag. Die Pfadi hat mich schon vor vielem bewahrt.»

Aktuell besucht Luana die 2. Sek. Ihr Berufswunsch ist es, eine Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit (FaGe) am Unispital Zürich zu machen. «Demnächst kann ich dort schnuppern gehen.» Parallel dazu möchte sie die Berufsmatur machen und vielleicht anschliessend die Passerelle, um Zugang zu allen Hochschulen zu haben. Sie ist ein sehr aktiver und kreativer Mensch. In ihrer Freizeit fährt sie Skateboard, bastelt, näht und gestaltet Plakate und vieles mehr.

Von ihrer Kreativität zeugt ihr Pfadi-Hemd, das über und über mit Abzeichen und verschiedenen Erinnerungstücken aus den unzähligen Lagern, die sie schon besucht hat, bestückt ist.